

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 88 (1973)
Heft: 3

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

März 1973

Allgemeines

Ausserordentliche Kapitelsversammlung am 19. Mai 1973

Der Erziehungsrat hat den Synodalvorstand beauftragt, bis Ende Juni 1973 die Synodalparagrafen im Entwurf zum Gesetz über die Organisation des Unterrichtswesens (OGU) durch die Schulkapitel begutachten zu lassen und zu den übrigen Teilen des Entwurfs in den Schulkapiteln eine Vernehmlassung durchzuführen.

Damit für die Vorbereitung dieser Stellungnahme wie auch für die Ausarbeitung des zusammenfassenden Standpunktes der Lehrerschaft unserer Volksschule genügend Zeit zur Verfügung steht, ist für die Behandlung dieses ausserordentlich wichtigen Geschäftes eine *ausserordentliche* für alle Schulkapitel verbindliche Versammlung auf den *19. Mai 1973* anberaumt worden, welche einzig im Bezirk Zürich nicht durchgeführt wird. Die Abteilungen des Kapitels Zürich werden dieses Traktandum an ihrer ordentlichen Versammlung vom 26. Mai behandeln. Für das Kapitel Hinwil fallen die Termine der ordentlichen und ausserordentlichen Versammlung auf den gleichen Tag. Es ist noch nicht bekannt, ob vor den Sommerferien eine weitere Vorlage zu begutachten ist. Für diesen Fall sehen die Vorstände der Kapitelsabteilungen Zürich und der Kapitelsvorstand Hinwil noch einen andern Samstag des Frühlingsquartals für eine Kapitelsversammlung vor.

Die im Januar-Schulblatt ausgeschriebenen Kapitelsdaten bleiben damit fernerhin gültig.

Die Unterlagen zur Begutachtung des OGU werden der Mai-Ausgabe des Schulblattes beiliegen.

Der Synodalvorstand

Schulturnen, freiwilliger Schulsport und Jugend + Sport (J + S)

Am 1. Juli 1972 sind das Bundesgesetz über die Förderung von Turnen und Sport, die Verordnung des Bundesrates zu diesem Gesetz sowie die Verordnung des Eidg. Militärdepartementes über Jugend und Sport

(J+S) in Kraft getreten. Im weiteren konnte die Erziehungsdirektion gegen Jahresende zu einem Entwurf für eine Verordnung des Eidg. Militärdepartementes betr. Turnen und Sport in der Schule Stellung nehmen, welche u. a. Bestimmungen über die Gewährung von Bundesbeiträgen für den freiwilligen Schulsport enthalten wird, rückwirkend auf den 1. Januar 1973 in Kraft treten und Ende Februar 1973 ausgeliefert werden soll.

Nach den neuen Bundesvorschriften teilen sich Bund und Kantone (zusammen mit den Gemeinden) unter Wahrung der kantonalen Schulhoheit in die Aufgaben von Turnen und Sport in der Schule, doch erwachsen daraus den Kantonen und Gemeinden namhafte vermehrte Verpflichtungen. Als wesentliche Forderungen des Bundes an den Turnunterricht in der Volksschule sind zu bezeichnen:

1. die Einführung der 3. obligatorischen Turnstunde für Knaben und Mädchen auf allen Schulstufen bzw. während der ganzen Schulzeit;
2. für die Knaben und die Mädchen eine obligatorische Prüfung am Ende der Schulpflicht;
3. die Einführung des freiwilligen Schulsportes mit einer ansehnlichen Fächervermehrung (Jahres- und Semesterkurse, saisonbedingte Uebungen) für Knaben und Mädchen als Ergänzung zum obligatorischen Turnunterricht;
4. die Möglichkeit der Durchführung von fakultativen Kursen im Rahmen von Jugend und Sport (J+S) für Schüler ab 14. Altersjahr.

Der Erziehungsrat wird demnächst über die für den freiwilligen Schulsport und die Sportfachkurse J+S im Rahmen der Schule zu erlassenden Weisungen Beschluss fassen, wobei die Bekanntgabe im Schulblatt vom 1. April 1973 vorgesehen ist.

Die Schulbehörden werden aber jetzt schon eingeladen, für die unter den Schulsport fallenden Kurse und Veranstaltungen (einschliesslich Sommer- und Wintersportlager, Berg- und Skitouren, Teilnahme von Schülermannschaften an regionalen, kantonalen und schweizerischen Schulsporttagen und -meisterschaften) hinreichende Unfall- und Haftpflichtversicherungen abzuschliessen. Diese sollen die Schüler wie auch die Leiter und das Begleitpersonal einschliessen und namentlich für Heilungskosten, Invalidität, Tod und Lohnausfall Deckung bieten. Gemäss Art. 64 der Verordnung über «Jugend + Sport» gelten indessen Sportfachkurse (einschliesslich Leistungsprüfungen) von «Jugend + Sport» als bei der eidg. Militärversicherung versicherte Anlässe, sofern ihre Durchführung vom Kantonalen Amt für Jugend und Sport bewilligt wurde.

Die Erziehungsdirektion

Volksschule und Lehrerbildung

Obligatorische Lieder / Abschaffung

Ab Schuljahr 1973/74 wird gemäss Erziehungsratsbeschluss vom 6. Februar 1973 auf die Auswahl obligatorischer Lieder verzichtet.

Die Erziehungsdirektion

«Schweizer Schulbibel» / Zulassung und Subventionierung

Die «Schweizer Schulbibel» wird für den Unterricht an der Mittelstufe der Primarschule zugelassen und als subventionsberechtigtes Lehrmittel erklärt.

Die Auslieferung an die Schulen erfolgt durch den Kantonalen Lehrmittelverlag Zürich.

Es ist den Gemeindeschulbehörden freigestellt, das Lehrer-Handbuch, das aus grundsätzlichen Erwägungen nicht staatsbeitragsberechtigt ist, an die Lehrerschaft der Mittelstufe abzugeben.

Es bleibt den Schulbehörden der Gemeinden ferner überlassen, die Dia-Serie zur «Schweizer Schulbibel» für die Schulhaussammlungen anzuschaffen.

Die Erziehungsdirektion

Klassenlager / Elternbeiträge

Den Schulgemeinden wird gestattet, den Elternbeitrag an die Klassenlager mit sofortiger Wirkung von bisher Fr. 5.— auf Fr. 6.— pro Schüler und Tag (= Fr. 36.— pro sechstägige Lagerwoche) zu erhöhen.

Die Erziehungsdirektion

Kantonale Turnexperten für die Bezirke Zürich und Affoltern Rücktritte und Ernennungen

Die nachgenannten Kantonalen Turnexperten werde auf Ende des Schuljahres 1972/73 unter Verdankung der geleisteten Dienste entlassen:

Ernst Maurer als Turnexperte des Bezirks Affoltern; Albert Christ als Turnexperte der Gemeinden des Bezirks Zürich (ohne Stadt Zürich); Leo Henz als Turnexperte des Schulkreises Zürich-Limmattal.

Als neue Kantonale Turnexperten werden auf Beginn des Schuljahres 1973/74 ernannt:

Für den **Bezirk Affoltern:**

Kurt Nef, geboren 1937, Turnlehrer am Seminar Unterstrass, Affolternstrasse 33, 8908 Hedingen.

Für den **Schulkreis Zürich-Limmattal:**

Hans Schmid, geboren 1924, Sekundarlehrer in Zürich-Uto, Simmelersteig 8, 8038 Zürich.

Für den **Bezirk Zürich (ohne Stadt Zürich):**

a) Für die *Gemeinden Aesch, Birmensdorf, Oberengstringen, Unterengstringen, Schlieren, Uitikon-Waldegg und Urdorf*: *Ernst Brandenberger*, geboren 1934, Turnlehrer am Gymnasium Winterthur, Schwarzwaldstrasse 14, 8902 Urdorf;

für die *Gemeinden Dietikon, Oetwil/Geroldswil und Weiningen*: *Oskar Bruppacher*, geboren 1929, Primarlehrer in Schlieren, Kampstrasse 13, 8952 Schlieren;

c) für die *Gemeinde Zollikon*: *Werner Ege*, geboren 1930, Primarlehrer in Küsnacht, Sonnenrain 64, 8700 Küsnacht.

Die Erziehungsdirektion

Ausbildung von Lehrkräften des Schulturnens für Kurse von Jugend + Sport

Nach den neuen Vorschriften über die Förderung von Turnen und Sport können Kurse von Jugend + Sport (J + S) für Knaben und Mädchen ab 14. Altersjahr in einer grossen Auswahl von Sportarten durchgeführt werden. Diese Möglichkeit steht somit ausser den Mittelschülerinnen und -schülern auch den obersten zwei Jahrgängen der Volksschule offen.

Für die Erlangung der Qualifikation als Leiter der Sportfachkurse «Fitness Jünglinge» und «Fitness Mädchen» führt das Kantonale Amt für Jugend + Sport, Kaspar Escherhaus, Zürich, im Einvernehmen mit der Er-

ziehungsdirektion zwei Einführungskurse durch. Eine Fühlungnahme zwischen dem genannten Amt und der Lehrerschaft ist aber auch wünschbar, um eine gedeihliche Zusammenarbeit von Schule und Jugend+Sport zu erreichen. Gemäss den eingegangenen Anmeldungen haben sich je rund 100 Interessenten für die beiden folgenden Kurse eingeschrieben:

10./11. März 1973 im Schulhaus Buhrain, Zürich-Seebach, und 17./18. März 1973 im Schulhaus Stettbach, Zürich-Schwamendingen.

Im Hinblick auf das angestrebte Ziel empfehlen wir den Schulpflegern, die Teilnehmer auf Gesuch hin entweder am 10. oder 17. März 1973, je vormittags, von der Erteilung des Unterrichtes zu dispensieren.

Die Erziehungsdirektion

Schweizerischer Schülerverkehrswettbewerb 1973

Der 10. Schweizerische Schülerverkehrswettbewerb findet am Mittwoch und Donnerstag, 2. und 3. Mai 1973, in Genf statt. Er wird auf Ersuchen der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung vom Polizeikommando des Kantons Genf durchgeführt.

Das Ziel dieses Anlasses besteht darin, den Bemühungen zur Förderung der Verkehrserziehung unserer Jugend einen weiteren Impuls zu verleihen und die wertvolle Arbeit der Verkehrserziehungsequipen der kantonalen und städtischen Polizeikörpers zu anerkennen.

Der Wettbewerb gilt als Ausscheidung für die Teilnahme einer schweizerischen Mannschaft an der Coupe Scolaire Internationale, welche vom 16. bis 19. Mai in Tunis durchgeführt wird.

Der schweizerische Wettbewerb soll mit Mannschaften besetzt werden, die aus regionalen und kantonalen Ausscheidungen als Bestklassierte hervorgegangen sind, wobei die teilnehmenden Schüler bzw. Schülerinnen nach dem 17. Mai 1958 geboren sein müssen.

Die Erziehungsdirektion empfiehlt den Ortsschulbehörden, die Wettbewerbsteilnehmer am 2. und 3. Mai 1973 zu dispensieren.

Die Erziehungsdirektion

Obligatorische Turnprüfung der Oberstufe 1973

Die obligatorische Turnprüfung muss von allen Knaben und Mädchen der 2. Klassen der Oberstufe sowie von denjenigen der 1. Klassen der Oberstufe, die ihr letztes Schuljahr absolvieren, abgelegt werden. Die Prüfung umfasst auch die Ausländer. Normalerweise fällt sie ins 14. Altersjahr.

Für jüngere oder ältere Schüler gelten die gleichen Anforderungen. Die Prüfung soll vor dem 24. September 1973 stattfinden.

Die Resultate der obligatorischen Turnprüfung dürfen nicht für die J+S-Leistungsprüfung für 14jährige gewertet werden. Hingegen wird empfohlen, gleichzeitig eine Turnprüfung für die Schülerinnen und Schüler der 1. und der 3. Klasse durchzuführen (für 1. Klasse dasselbe Programm wie 2. Klasse, für 3. Klasse J+S-Leistungsprüfung für 15jährige).

Prüfungsprogramm für die Knaben:

1. Schnellauf, 80 m
2. Geländelauf, 1 km
3. Weitsprung mit Anlauf, 3 Versuche (Absprung innerhalb einer Zone von 80 cm)
4. Hochsprung mit Anlauf, 6 Versuche, maximal 3 auf der gleichen Höhe (Absprung mit einem Fuss)
5. Weitwurf mit Schlagball, 80 g, 3 Versuche
6. Klettern, senkrechte Stange, 5 m, 2 Versuche
7. Geräteübung: Reck oder Barren

a) Reck

Pflichtübung = 10 Punkte (mit einem Uebungsteil weniger = 5 Punkte)

(Stange auf Augenhöhe): Felgaufschwung — Felge rückwärts — Niedersprung — Unterschwing. Beim Unterschwing muss der Niedersprung 1 m von der Stange entfernt erfolgen.

Zusatzübung A: = + 5 Punkte.

Flanke aus dem Stütz

Zusatzübung B: = + 5 Punkte.

(Reck sprunghoch). Beim 2. oder 3. Vorschwing Hangkehre zum Knieaufschwung im Zwiagriff — Abgang frei gewählt (Zwischenschwing oder falscher Griff = nicht erfüllt).

b) Barren

Pflichtübung = 10 Punkte (mit einem Uebungsteil weniger = 5 Punkte)

Beim 2. Vorschwing Grätschsitz vor den Händen — Vorgreifen, Heben zum Schulterstand (3 Sek.) — Ueberrollen zum Grätschsitz — Vorgreifen, Rückschwung, Zwischenschwing zum Abgrätschen am Barrenende.

Zusatzübung A: = + 5 Punkte.

Nach dem 2. oder 3. Rückschwung am Barrenende Ueberschlag zum Stand.

Zusatzübung B: = + 5 Punkte.

Aus dem Aussenseitstand Einwenden zum Vorschwing und Aussenquersitz — Fechtflanke (Stütz mit einer Hand).

Prüfungsprogramm für die Mädchen:

1. Schnellauf, 80 m
2. Weitsprung mit Anlauf, 3 Versuche (Absprung innerhalb einer Zone von 80 cm)
3. Hochsprung mit Anlauf, 6 Versuche, maximal 3 auf der gleichen Höhe (Absprung mit einem Fuss)
4. Weitwurf mit Schlagball, 80 g, 3 Versuche
5. Geräteübung: Reck, Stufenbarren oder Schaukelringe

a) Reck:

Pflichtübung = 10 Punkte (mit einem Uebungsteil weniger = 5 Punkte)

(Stange auf Augenhöhe): Felgaufschwung oder Knieaufschwung, Drehen zum Sitz, Senken rückwärts zum Kniehang, Zwischenschwung — kleiner Napoleon (Landung ohne Aufstützen der Hände)

Zusatzübung A: = + 5 Punkte.

Nach Drehen zum Sitz: Sitzumschwung rückwärts, Zwischenschwung im Kniehang — kleiner Napoleon.

Zusatzübung B: = + 5 Punkte.

(Stange sprunghoch): Sprung ab Langbank oder Kasten zum Schwingen — 3 Hangkehren — Zwischenschwung zum Niedersprung rückwärts.

b) Stufenbarren

Pflichtübung = 10 Punkte (mit einem Uebungsteil weniger = 5 Punkte)

Querstand unter dem höhern Holm, Zwiegriff: Unterschwung zum Aussenquersitz auf dem niedern Holm, Aufschwingen zur Standwaage (3 Sek.), Wende mit $\frac{1}{4}$ -Drehung zum Gerät, Felgaufschwung mit Abstoss eines Fusses, Hochwende.

Zusatzübung A: = + 5 Punkte.

Statt Felgaufschwung mit Abstoss eines Fusses: Felgaufschwung aus Durchhocken oder Uebergrätschen mit Auffedern.

Zusatzübung B: = + 5 Punkte.

Unterschwung zur Rolle vorwärts. (Beim Unterschwung Fussaufsetzen gestattet.)

c) Schaukelringe

Pflichtübung = 10 Punkte (mit einem Uebungsteil weniger = 5 Punkte)

Nach dem 3. Vorschaukeln Zwischenschaukeln im Sturzhang (gehockt), Zwischenschaukeln im Hang, $\frac{1}{2}$ -Drehung zum Vorschaukeln, $\frac{1}{2}$ -Drehung zum Vorschaukeln, Rückschaukeln zum Niedersprung rückwärts.

Zusatzübung A: = + 5 Punkte.

Statt der 2. halben Drehung: $\frac{1}{4}$ -Drehung zum Zwischenschaukeln seitwärts, $\frac{3}{4}$ -Drehung zum Vorschaukeln, Rückschaukeln zum Niedersprung rückwärts.

Zusatzübung B: = + 5 Punkte.

Statt Rückschaukeln zum Niedersprung rückwärts: Zwischenschaukeln im Hang, am Ende des Vorschaukelns Ueberschlag rückwärts gehockt.

Allgemeine Bestimmungen

Die Leistungen werden gemäss Tabelle auf dem Prüfungsblatt bewertet. Es dürfen keine Ueberpunkte berechnet werden. Eine bestimmte Leistung in jeder Disziplin erhält die Höchstpunktzahl (20 Punkte), und noch bessere Leistungen werden ebenfalls mit dieser Höchstpunktzahl bewertet.

Zusatzübungen zur Geräteübung müssen am gleichen Gerät ausgeführt werden.

— Eine Zusatzübung zählt (auch ohne Pflichtübung) 5 Punkte.

— Für die Geräteübungen (Knaben und Mädchen) wurde je ein Skizzenblatt mit dem Bewegungsablauf der einzelnen Uebungen geschaffen.

Der Prüfungsorganisator bestimmt in Zusammenarbeit mit den Klassenlehrern das Gerät oder überlässt den Schülern die Wahl.

<i>Anforderungen und Leistungsabzeichen</i>	<i>Knaben</i>	<i>Mädchen</i>
Prüfung erfüllt	80 Punkte	55 Punkte
Leistungsabzeichen Bronze	125—134 Punkte	83—89 Punkte
Leistungsabzeichen Silber	135—139 Punkte	90—99 Punkte
Leistungsabzeichen Gold	140 Punkte	100 Punkte

Die Organisatoren der Prüfungen senden die Prüfungsblätter der Abzeichenberechtigten unmittelbar nach den Prüfungen, spätestens aber bis 6. November 1973, an Walter Bolli, Trottenwiesenstrasse 10, 8404 Winterthur, der die Resultate überprüft und die Abzeichen samt den Prüfungsblättern zustellt.

Administratives

Prüfungsblätter für Knaben und Mädchen (1 Blatt pro Schüler und die nötigen Blätter für die Organisation und zum Anschlag), Skizzenblätter mit den Geräteübungen für Knaben und Mädchen, Wegleitungen für die Durchführung der obligatorischen Turnprüfung der Oberstufe (für die Lehrer der Turnabteilungen, die Kampfrichter und zum Anschlag) und das Formular «Ergebnisse» (auf Wunsch je 1 Formular pro Turnabteilung) können beim kantonalen Lehrmittelverlag, Räflestr. 32, 8045 Zürich, bezogen werden. Nur neue Formulare verwenden.

Die Ergebnisse der oblig. Turnprüfung sind im Leistungsheft J+S, Seite 6, einzutragen. Für den Eintrag ist das speziell dazu geschaffene Einklebeblatt zu verwenden! Leistungshefte J+S und Einklebeblätter können beim Kantonalen Amt für Jugend und Sport, Kaspar Escherhaus, 8090 Zürich, bezogen werden.

Kantonale Meisterschaften für die besten Absolventen und Absolventinnen der Turnprüfungen

Der Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport lädt die besten Absolventen und Absolventinnen der obligatorischen Turnprüfung auf Samstagnachmittag, 29. September 1973, zu einer Meisterschaft in Zürich ein.

Teilnahmeberechtigt ist, wer das goldene oder silberne Leistungsabzeichen erworben hat.

Die Punktetabelle für die höheren Leistungen sowie die Skizzenblätter mit den Zusatzübungen an den Geräten können beim Kantonalen Lehrmittelverlag, Räffelstr. 32, 8045 Zürich, bezogen werden. Der Kantonalverband für Schulturnen und Schulsport (KZS) gibt im Schulblatt weitere Bestimmungen bekannt. Die Anmeldungen haben bis 24. September 1973 an Markus Diener, Sekundarlehrer, 8476 Unterstammheim, zu erfolgen.

Leistungsprüfungen J+S:

Ueber die Durchführung der Leistungsprüfungen J+S gibt das Kantonale Amt für Jugend+Sport, Kaspar Escherhaus, 8090 Zürich, Auskunft.

Allgemeines

Die Turnprüfungen können ihre Aufgabe im Rahmen der körperlichen Ertüchtigung nur erfüllen, wenn sie sorgfältig und frühzeitig vorbereitet werden. Knaben und Mädchen sollen angeregt werden, ihre Leistungen durch regelmässiges Ueben zu steigern. Die Turnanlagen im Freien müssen den Schülern auch in den Pausen und in der Freizeit zur Verfügung stehen.

Besonders zu begrüßen ist die Förderung der körperlichen Leistungsfähigkeit durch freiwilligen Schulsport. Die Schulpflegen werden gebeten, der körperlichen Ertüchtigung und den Turnprüfungen ihre Aufmerksamkeit zu schenken.

Die Erziehungsdirektion

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Ackermann Claudia	1948	Oberwinterthur
Adler Marianne	1930	Zürich-Schwamendingen
Allenbach Theo	1921	Gossau
Altherr-Baumeler Ursula	1947	Kloten
Baumberger Gertrud	1938	Winterthur-Wülflingen
Baus Ursula	1946	Zürich-Limmattal
Bänninger-Müntener Ruth	1944	Zürich-Zürichberg
Berger-Bader Charlotte	1944	Zürich-Waidberg
Bisig Edith	1945	Horgen
Bodmer Daniel	1946	Bonstetten
Born-Stadelmann Käthi	1946	Schwerzenbach
Böschenstein Bettina	1948	Winterthur-Altstadt
Bruder Vreni	1945	Schlieren
Bürki Samuel	1947	Regensdorf
Christiansen-Friedrich Anita	1945	Wädenswil
Egli Matthias	1939	Küsnacht
Ehrismann Wilfried	1942	Stäfa
Frey Monika	1946	Zollikon
Gassner Fritz	1941	Zürich-Glattal
Germann-Weber Dorothee	1946	Uitikon
Gnehm Margrit	1946	Hinwil
Graf Gerda	1946	Affoltern a. A.
Graf Ulrich	1944	Greifensee
Gubler Rosmarie	1942	Bülach
Hatt Melitta	1939	Wädenswil
Häusermann Margrith	1946	Zollikon
Hoehn Verena	1942	Regensdorf
Hofer-Chambettaz Charlotte	1944	Schlieren
Honegger-Wahl Eva	1945	Adliswil
Höfler-Calboli Maja	1942	Zürich-Letzi
Hurlin-Hanselmann Jacqueline	1939	Elsau
Jentschmann Yvonne	1946	Schlieren
Kauer Hans	1929	Zumikon
Kistler-Pfister Doris	1944	Meilen
Kuhn David	1946	Oberwinterthur
Liechti Irene	1948	Regensdorf
Lutz Hanny	1944	Dietlikon
Lüssi-Bernegger Vreni	1943	Bülach

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Matzenmüller Nelly	1947	Zürich-Letzi
Maurer Marianne	1937	Wetzikon
Maurer Ursula	1943	Wiesendangen
Meili-Schiller Regula	1941	Winterthur-Töss
Meister-Sprenger Gertrud	1946	Stäfa
Meyer-Häfliger Lilly	1932	Dietikon
Meyer Rudolf	1948	Glattfelden
Morf-Meier Wera	1946	Dürnten
Muther-Tschannen Jacqueline	1945	Dübendorf
Müller-Heiz Madelaine	1946	Benken
Müller-Tononi Silvana	1948	Schlieren
Naef Marianne	1948	Illnau
Niederhauser Ursula	1947	Embrach
Oertig Guido	1946	Obfelden
Oetiker Markus	1946	Zürich-Uto
Papis-Rebsamen Nelly	1946	Zürich-Uto
Pedrabissi Anita	1930	Opfikon
Reimann Ingeborg	1939	Wetzikon
Rion-Dörfler Elisabeth	1945	Horgen
Rudolf Elisabeth	1945	Dübendorf
Salzmann-Christiner Ursula	1938	Zürich-Zürichberg
Schädlin Gertrud	1947	Wiesendangen
Schäfer Gisela	1948	Wallisellen
Schär-Roth Erika	1933	Zürich-Zürichberg
Schellenberg-Bernhard Rösly	1944	Zürich-Letzi
Scherrer Robert	1935	Zürich-Uto
Schmid Margrit	1949	Hombrechtikon
Schneider Adelheid	1942	Obfelden
Schneider-Meier Erika	1944	Stäfa
Schneiter Alfred	1948	Regensdorf
Schuhmacher Bernhard	1934	Zürich-Uto
Schuppisser-Aebi Christine	1943	Maur
Schwob-Bachmann Christine	1946	Embrach
Stadelmann-Eggli Ruth	1946	Adliswil
Stark Elsi	1948	Kloten
Sturzenegger-Spinnler Esther	1945	Fällanden
Thurneyssen Elisabeth	1929	Zürich-Waidberg
Urech-Reichmuth Annelies	1945	Schwerzenbach
Vögeli-Häusler Vreni	1944	Zürich-Letzi
Walss Rolf	1927	Zürich-Letzi
Wanzenried-Benz Elsi	1942	Fällanden
Weibel-Blaser Jacqueline	1944	Zürich-Limmattal
Widmer Anne	1947	Greifensee
Wild-Knobel Erika	1948	Horgen
Winzenried Katharina	1949	Niederweningen
Wuhrmann-Meier Marianne	1946	Uster

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Wüst-Hoffmann Ursula	1942	Wetzikon
Zingg Rosmarie	1949	Hedingen
Zogg-Schawalder Elsbeth	1946	Greifensee
Zuzak-Müller Ursula	1946	Opfikon
<i>Sekundarlehrer</i>		
Bachofner Eduard	1939	Hausen a. A.
Bohrer Werner	1933	Bonstetten
Egli Hermann	1946	Wädenswil
Engler Ernst	1943	Bassersdorf
Schoop Ursula	1944	Weiningen
Zehnder Walter	1929	Oberwinterthur
<i>Reallehrer</i>		
Henle Theo	1945	Niederhasli
Keller Alfred	1913	Winterthur-Altstadt
Meyer Walter	1920	Dietikon
Walter Robert	1944	Dübendorf
Wicki Rolf	1941	Volketswil
<i>Handarbeitslehrerinnen</i>		
Annen Elisabeth	1948	Niederhasli
Aschwanden Anne-Marie	1947	Uster
Bär Elsbeth	1946	Meilen
Bieri Elisabeth	1947	Rafz
Bischofberger-Matzinger Myrtha	1940	Zürich-Waidberg
Blaumeiser-Romer Maja	1946	Wetzikon
Burren-Baumann Vreni	1942	Zürich-Zürichberg
Höhn-Schärer Yvonne	1945	Wetzikon
Kammerer-Jause Priska	1941	Regensberg
Leresche-Bleuler Traut	1946	Zürich-Glattal
Mathyer-Brauchli Regula	1934	Schlieren
Maurer-Benninger Susanne	1945	Volketswil
Moser-Frei Elsbeth	1948	Winterthur-Wülflingen
Roth-Schaeffer Leonie	1943	Zürich-Glattal
Rusterholz-Zurbuchen Ruth	1946	Zürich-Glattal
Schärer Annemarie	1947	Rümlang
Schenk-Feusi Elisabeth	1943	Wädenswil
Schlegel-Heller Irene	1946	Eglisau
Schwarz-Trindler Ida	1945	Rickenbach
Schwitzgebel Annemarie	1947	Winterthur-Stadt
Stamm Josiane	1945	Männedorf
Stocker-Ritzmann Irene	1940	Winkel
Trüllinger-Schurter Margrit	1948	Stadel
Walder Trudi	1947	Meilen

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Welti-Brombacher Rosmarie	1942	Kilchberg
Werner-Bernet Verena	1944	Schlieren
Wigger Ruth	1947	Urdorf
Wigger-Moergeli Elisabeth	1948	Urdorf
Wüthrich Elisabeth	1948	Stammheim

Hinschied

Name, Vorname	Geburtsjahr	Todestag	Wirkungskreis
<i>Primarlehrer</i>			
Weber Jakob	1921	13. 12. 72	Dübendorf

Oberseminar des Kantons Zürich

Das Oberseminar des Kantons Zürich nimmt im Herbst Absolventen der Lehramtsabteilungen Winterthur und Wetzikon sowie Absolventen der kantonalen und stadtzürcherischen Maturitätsmittelschulen auf. Die Ausbildung zum Primarlehrer dauert drei Semester. Es können auch Absolventen ausserkantonaler oder privater Mittelschulen mit eidgenössischem oder kantonalem Maturitätszeugnis aufgenommen werden.

Der dreisemestrige Kurs 1973/75 beginnt Mitte Oktober. Die Anmeldungen sind bis zum 31. Mai 1973 der Direktion des Oberseminars, Abteilung 2, Rämistrasse 59, 8001 Zürich, einzureichen.

Der handschriftlichen Anmeldung sind beizufügen:

1. Das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular (auf der Kanzlei des Oberseminars erhältlich);
2. ein ausführlich und persönlich gehaltener Lebenslauf;
3. die Semesterzeugnisse der Mittelschule, ferner bei bereits bestandener Reifeprüfung das Maturitätszeugnis;
4. Absolventen von Fernkursen und Bewerber, die im Zeitpunkt der Anmeldung keine Mittelschule mehr besuchen, haben 2 Referenzen anzugeben.

Die Erziehungsdirektion

Mittelschulen

Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur

Wahl von Dr. phil. Hedi Bader, geboren 1941, von Zürich, zur Hauptlehrerin für Französisch und Italienisch, mit Amtsantritt am 16. April 1973.

Kantonsschule Zürcher Oberland

Schaffung neuer Lehrstellen. Es werden auf das Frühjahr 1973 folgende Lehrstellen neu geschaffen:

1 Lehrstelle für Biologie, evtl. in Verbindung mit einem anderen Fach;

1/2 Lehrstelle für Französisch, evtl. in Verbindung mit einem anderen Fach;

1 Lehrstelle für Geographie, evtl. in Verbindung mit einem anderen Fach;

1 Lehrstelle für Turnen, evtl. in Verbindung mit einem anderen Fach;

1 Lehrstelle für Mädchenturnen, evtl. in Verbindung mit einem anderen Fach;

1 Lehrstelle für Zeichnen und Werken.

Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene

Rücktritt. Dr. Rolf Lindenmann, geboren 1939, von Zürich und Fahrwangen AG, Hauptlehrer für Biologie, wird entsprechend seinem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 15. April 1973 aus dem Staatsdienst entlassen.

Technikum Winterthur

Professortitel. Walter Strehler, dipl. Ing. ETH, von Zürich und Wald ZH, geboren 1932, Hauptlehrer für maschinentechnische Fächer, wird auf 16. April 1973 der Titel eines Professors des Technikums Winterthur verliehen.

Oberseminar Zürich

Wahl von Beny Aeschlimann, geboren 1926, von Langnau BE, zum Berater der Verweser und Vikare, mit Amtsantritt am 16. April 1973.

Wahl von Robert Scherrer, geboren 1935, von Vilters SG, zum Berater der Verweser und Vikare, mit Amtsantritt am 16. April 1973.

Universität

Stipendienrückerstattung

Der Erziehungsdirektion ist der Betrag von Fr. 1500.— überwiesen worden. Die seinerzeit von zwei Stipendiaten der Universität bezogenen Stipendien sind damit zurückerstattet worden.

Die Schenkung wird bestens verdankt und der Betrag dem Stipendienfonds der höheren Lehranstalten überwiesen.

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Es wird ein Ordinariat für schweizerisches Zivilrecht geschaffen.

Wahl von Privatdozent Dr. Cyril Hegnauer, geboren 1921, von Elgg ZH und Zürich, zum Ordinarius für schweizerisches Zivilrecht mit Amtsantritt am 1. April 1973.

Rücktritt und Ernennung zum Honorarprofessor. Prof. Dr. Wilhelm Bickel, geboren 1903, von Bubikon ZH, Ordinarius für Statistik, Mitvertretung der praktischen Sozialökonomie und der Finanzwissenschaft sowie Leiter des Statistischen Seminars, wird auf den 15. April 1973 altershalber — unter Verdankung der geleisteten Dienste — entlassen und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

Medizinische Fakultät

Rücktritt und Ernennung zum Honorarprofessor. Prof. Dr. Hugo Krayenbühl, geboren 1902, von Zihlschlacht TG, Ordinarius für Neurochirurgie sowie Direktor der Neurochirurgischen Universitätsklinik, wird auf den 15. April 1973 altershalber — unter Verdankung der geleisteten Dienste — entlassen und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

Titularprofessor. Dr. Ernst Landolt, geboren 1923, von Affoltern a. A. und Kleinandelfingen ZH, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Habilitation. Dr. med. René F. Baumgartner, geboren 1930, von Trub BE, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1973 die *venia legendi* für das Gebiet der «Orthopädie».

Philosophische Fakultät I

Habilitation. Dr. Maya Schärer-Nussberger, geboren 1936, von Möriken-Wildegg AG, erhält auf ihr Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1973 die *venia legendi* für das Gebiet «Spanische und Französische Literatur».

Philosophische Fakultät II

Rücktritt und Ernennung zum Honorarprofessor. Prof. Dr. Hans H. Staub, geboren 1908, von Oberrieden ZH, Ordinarius für Experimentalphysik sowie Direktor des Physik-Institutes, wird auf 15. April 1973 altershalber — unter Verdankung der geleisteten Dienste — entlassen und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Februar 1973 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Theologische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Theologie</i>	
Lange Peter, von Zürich, in Winterthur ZH	«Konkrete Theologie? / Karl Barth und Friedrich Gogarten ‚Zwischen den Zeiten‘ (1922—1933) / Eine theologiegeschichtlich-systematische Untersuchung im Blick auf die Praxis theologischen Verhaltens»
Zürich, den 14. Februar 1973 Der Dekan: Prof. Dr. H. Wildberger	

2. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor beider Rechte</i>	
Hu Chou-Young, aus Taiwan, China in Zürich	«Das Selbstbestimmungsrecht als eine Vorbedingung des völligen Genusses aller Menschenrechte / Eine Studie zu Art. 1 der beiden Menschenrechtskonventionen vom 16. Dezember 1966»
Mazurczak Eric, von Eggwil BE, in Zürich	«Persönliche Verhältnisse angetrunkener Fahrer / eine kriminologische Untersuchung»
Münger Kurt, von Winterthur ZH und Wohlen BE, in Winterthur ZH	«Bürgerliche und politische Rechte im Weltpakt der Vereinten Nationen und im schweizerischen Recht»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Rigoletti René, von Uznach SG, in St. Gallen	«Das Recht im Kampf gegen die Luftverschmutzung»
Rust Paul, von Walchwil ZG, in Zürich	«Ladendiebstahl und ‚Selbstjustiz‘»
Schmid Fritz, von Malans GR, in Kloten ZH	«Die Begründung von Stockwerkeigentum»
Syz David, von Zürich, in Kilchberg ZH	«Die verwaltungsrechtlichen Bestimmungen des Bundesgesetzes über Kartelle und ähnliche Organisationen»
Zollikofer Ulrich, von St. Gallen, in Zürich	«Entwurf für eine Liechtensteiner Anlagefonds-Gesetzgebung»

b) Lizentiat beider Rechte

Ackeret Jakob Rudolf, von Seuzach ZH, in Bassersdorf ZH
 Bänziger Rolf, von Heiden AR, in Schaffhausen
 Baumann Martin, von Herisau AR und Nesslau SG, in Nesslau SG
 Baumgartner Urs Ludwig, von Oensingen SO, in Lenzburg AG
 Bechtler Thomas Walter, von St. Gallen, in Zollikon ZH
 Bieri Rosa, von Schangau BE, in Brüttisellen ZH
 Buchli Martin, von Chur und Versam GR, in Zürich
 Caviezel Hans Ulrich, von Tomils, Almens und Rothenbrunnen GR, in Tümel/Tomils
 Corrodi Klaus, von Hirzel ZH, in Stans NW
 Dörig Werner Albert, von Zürich und Appenzell AI, in Zürich
 Gander Peter Johann, von Beckenried NW, in Immensee SZ
 Hassler Arnold, von Maladers GR, in Zürich
 Heusser Rolf Alfred, von Hombrechtikon und Küsnacht ZH, in Küsnacht
 Kammermann Johann, von Ballwil LU, in Zollikon ZH
 Kaspar Walter, von Oberkulm AG, in Brugg AG
 Kramis Otto Alois, von Hildisrieden LU, in Kilchberg ZH
 Landmann Valentin Nicolai Josef, von Basel-Stadt, in St. Gallen
 Lenzi Urs Viktor, von Gipf-Oberfrick AG, in Dietikon ZH
 Macri Pierre Mario, von Zürich, in Zürich
 Meier Herbert Anton, von Würenlingen AG, in Baden AG
 Mohr Hartmut Otto, von Deutschland, in Grenzach, Deutschland
 Oehler Eliane Carmen, von Balgach SG, in Glattbrugg ZH
 Peyer Gertrud, von Küsnacht ZH und Zürich, in Küsnacht ZH
 Pfaffinger-Greger Uta, von Deutschland, in Thalwil ZH
 Schubiger Cyrill Anselm, von Zürich und Uznach, in Frauenfeld TG
 Schuler Alois, von Alpthal SZ, in Zürich
 Schuppisser Walter Markus, von Winterthur ZH, in Zürich
 von Stein Dudo, von Deutschland, in Rosenheim, Deutschland

Steiner Peter Alexander, von Winterthur ZH, in Küsnacht ZH
 Sulzer Alfred Robert, von Winterthur ZH, in Zürich
 Tanner Thomas, von Richterswil ZH, in Zürich
 Trauffer Bernhard, von Wilderswil BE, in Davos-Platz GR
 Trombini Plinio Adolfo, von Brusio GR, in Poschiavo GR
 Waeber Thomas Fritz, von Bern und Stäfa ZH, in Zürich
 Wieser Christoph Peter, von Heiden AR, in Zürich

c) Doktor der Wirtschaftswissenschaft

Kradolfer Erwin, von Friltschen- Bussnang TG, in Oberrieden ZH	«Ansatzpunkte und Probleme der Nutzen-Kosten-Analyse von Projekten der öffentlichen Hand»
---	---

d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Amgwerd Christian, von Schwyz, in Luzern
 Bissig Walter, von Attinghausen UR und Bonstetten ZH, in Oetwil a. See ZH
 Jenny Viktor, von Gelfingen LU, in Zürich
 Kluge Karlheinz, von Deutschland, in Oberrohrdorf AG
 Schürmann Bernhard, von Luzern, in Luzern
 Strebel Kurt, von Lindau ZH, in Winterberg ZH

Zürich, den 14. Februar 1973
 Der Dekan: Prof. Dr. E. Kilgus

3. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Medizin</i>	
Bloch Marianne, von Balsthal SO, in Balsthal SO	«Katamnese plötzlicher Ertaubung»
Eckert Christiane, von Männedorf ZH, in Uetikon a. S. ZH	«Zur Verwendung des Freiburger Persönlichkeitsinventars in der psychiatrischen Begutachtung der Schwangerschaftsfähigkeit»
Ernst-Allemann Cécile, von Winterthur ZH, in Zürich	«Teufelaustreibungen / Die Praxis der katholischen Kirche im 16. und 17. Jahrhundert»
Laufer Cyril, von Andwil SG, in Zürich	«Röntgenanatomische Untersuchungen am Beckenlymphsystem»
Metzger Urs, von Zürich, in Schlieren ZH	«Ueber die Wirkung von Droperidol und Fentanyl auf die Kontraktilität des isolierten Meerschweinchenvorhofes»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Oehler Felix, von Aarau AG, in Seuzach ZH	«Kolon-Histiozytose und Reizkolon»
Petropoulos Panayotis, aus Andritsaena, Griechenland, in Zürich	«Gefässrekonstruktion mit autologer Fascie»
Pilgrim Urs, von Zürich, in Dübendorf ZH	«Beitrag zur quantitativen Erfassung kutaner Strukturen beim Skleromyxoedem Arndt-Gottron und beim Sklerodema Adultorum Buschke»
Riedi Jürg, von Obersaxen GR, in Chur GR	«Fünf Fälle von Weichteilsarkomen im Säuglings- und Kindesalter»
Streit Peter Walter, von Belpberg BE, in Zürich	«Dynamic Ultrastructure of Presynaptic Membranes at Nerve Terminals in the Spinal Cord of Rats — Anesthetized and Unanesthetized Preparations Compared»
Weber Heinrich, von Zürich, in Wattwil SG	«Ueber das Verhalten der sauren Osteoklastenphosphatase bei der Hyperthyreose»

b) Doktor der Zahnmedizin

Cotar Zoran, aus Jugoslawien, in Jona SG	«Vergleich der therapeutischen Wirkung von Protamin-Zink-Insulin und Insulinen der Lente Gruppe»
--	--

Zürich, den 14. Februar 1973

Der Dekan: Prof. Dr. P. Frick

4. Veterinär-medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Veterinärmedizin</i>	
Furukawa Ryôhei, aus Niigata, Japan, in Niigata, Japan	«Lungenfunktionsprüfungen bei Ponys mit und ohne Lungenaffektionen»

Zürich, den 14. Februar 1973

Der Dekan: Prof. Dr. R. Wyler

5. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Grenacher-Berthoud Beatrice Alice, von Bern und Leibstadt AG, in Binningen	«Der Sigrist / Ein volkskundliches Berufsbild mit besonderer Berücksichtigung der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich»
Hauri-Karrer Antoinette, von Reitnau AG, Müllheim TG und Winterthur ZH, in Effretikon ZH	«Lateinische Gebäcksbezeichnungen»
Hodel Hans, von Egolzwil LU, in Zürich	«Uwe Johnson — Das Dritte Buch über Achim / Gedanken zum dritten Roman Uwe Johnsons»
Kamer Hansrudolf, von Arth SZ, in Glarus	«Künstlerische und politische Extravaganz im Spätwerk Shaws»
Kessely Urs, von Rheineck SG und Gams, in Heerbrugg SG	«S.N. Behrmans Komödien: Spiel und Konflikt / Untersuchungen zu einem Gattungsbegriff und zum Verhältnis der Geschlechter»
Oechslin Werner, von Einsiedeln SZ, in Zürich	«Bildungsgut und Antikenrezeption im frühen Settecento in Rom / Studien zum römischen Aufenthalt Bernardo Antonio Vittones»
Ramer Cécile, von Walenstadt SG, in Oberwil BL	«Die Zürcher Stadtheiligen Felix, Regula und Exuperantius in Legende und Kunst (9.—17. Jh.)»
Scheibitz Christina, aus Leverkusen, Deutschland, in Zürich	«Mensch und Mitmensch im Drama Anton Cechovs / Analyse der Dialogtechnik»
Schelbert Tarcisius Werner, von Steinen SZ, in Bettwil AG	«Wörterbuch und konstruierte Mehrdeutigkeit / mit besonderer Berücksichtigung des Englischen»
Schoch Jürg, von Schleithelm SH, in Bern	«Die Oberstenaffäre / Eine innenpolitische Krise (1915/1916)»
Schuh-Gademann Lilly, von Zürich, in Zürich	«Vorschulische Geschlechtererziehung und ihre heutige Praxis im Kindergarten»
Wirz Albert, von Küsnacht ZH, in Stuttgart (D)	«Vom Sklavenhandel zum Kolonialen Handel / Wirtschaftsräume und Wirtschaftsformen in Kamerun vor 1914»

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

Ausschreibungsmodalitäten

In dieser und in den folgenden Nummern des Schulblattes werden in der Regel nur noch diejenigen von den Mitgliederorganisationen der ZAL ausgeschriebenen Kurse, Exkursionen und Veranstaltungen angezeigt, die im *laufenden* oder *kommenden Quartal* stattfinden.

Eine Gesamtübersicht des Programmes für das Schuljahr 1973/74 ist in den Schulblättern des Januars und Februars 1973 sowie in einem Separatum erschienen. Dieses Separatum kann, einschliesslich vorge-druckter Anmeldekarten, beim Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Becken-hofstrasse 31, 8006 Zürich, bezogen werden.

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres 1973/74 *neu* ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform (ZVHS)	Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur (052 / 23 74 84)
Ausschuss der Kindergärtnerinnen- vereine des Kantons Zürich	Elsbeth Hiestand (Frl.), Stockerstr. 31, 8810 Horgen (725 72 09)
Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (ELK)	Armin Redmann, Marchwartstrasse 42, 8038 Zürich (45 26 15)
Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer (KSL)	Margrit Homberger (Frau), Fuhrstr. 16, 8135 Langnau a. A. (80 25 64)
Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz (ZKM)	Klaus Tecklenburg, Affolternstr. 161, 8050 Zürich (46 97 29)
Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich (ORKZ)	Georges Spengler, Dammstrasse 25, 8152 Glattbrugg (810 07 65)
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ)	Jakob Sommer, Ferchackerstrasse 6, 8636 Wald (055 / 9 17 48)
Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Erwin Hunziker, Guggachstrasse 44, 8057 Zürich (28 28 15)
Arbeitsgemeinschaft der Arbeits- lehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Margrit Reithaar (Frau), Ferdinand Hodler-Strasse 6, 8049 Zürich (56 85 13)

Erziehungsdirektion, Abteilung
Handarbeit und Hauswirtschaft

Dr. Elisabeth Breiter (Frl.),
c/o Erziehungsdirektion, Abt. Hand-
arbeit und Hauswirtschaft, Walchetur,
8090 Zürich (26 40 23)

Zürcher Kantonaler Arbeits-
lehrerinnenverein (ZKALV)

Doris Eggenberger (Frl.),
Waffenplatzstrasse 84,
8002 Zürich (25 78 75)

Konferenz der Haushaltungs-
lehrerinnen an der Volksschule
des Kantons Zürich (KHVKZ)
Pestalozzianum Zürich
Abt. Lehrerfortbildung

Elsa Müller (Frl.), Dietlikerstrasse 35,
8302 Kloten (813 29 44)

Leitung: Dr. Jürg Kielholz, c/o Pesta-
lozzianum, Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (60 05 08)

Kursadministration: Georges Ammann,
c/o Pestalozzianum, Beckenhofstr. 31,
8006 Zürich (28 04 28 oder 60 16 25)

Fortbildungskurse für Lehrkräfte
im Fach Turnen

Kurt Blattmann, beim alten Schulhaus,
8133 Esslingen (86 25 70)

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung:
Geschäftsstelle

Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (60 05 08)

Allgemeine administrative Hinweise

Die hier folgenden administrativen Hinweise gelten für alle Kursver-
anstalter. Zusätzliche oder davon abweichende Informationen finden sich
entweder unter der Rubrik «Zur Beachtung» bei den einzelnen Kursen oder
am Schluss der vollständigen Ausschreibung eines Kursveranstalters.

1. Testatheft

Seit dem Frühjahr 1971 wird der zürcherischen Lehrerschaft *gratis*
das *interkantonale Testatheft für Lehrerfortbildung* abgegeben. Das gleiche
Testatheft wird auch in den Kantonen BE, LU, UR, SZ, OW, NW, ZG, BS, BL,
SO, AG und SH benützt.

Den Kursteilnehmern ist es freigestellt, sich den Besuch eines Leh-
rerfortbildungskurses im Testatheft bestätigen zu lassen. Die Bestätigung
erfolgt aufgrund von Weisungen, die von den in der ZAL zusammengeschlos-
senen Mitgliedorganisationen erlassen worden sind und jeweils am Kurs
bekanntgegeben werden.

Das Testatheft kann beim Pestalozzianum, Lehrerfortbildung/Testat-
heft, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich, bezogen werden. Als Bestellung gilt
ein mit der Privatadresse des Bezügers versehener und frankierter Brief-
umschlag, Format C6.

2. Anmeldeverfahren

Pro Kurs und Teilnehmer ist eine Anmeldung erforderlich. Benützen Sie nach Möglichkeit die *vorgedruckten Anmeldekarten*, die als Viererblock im Schulblatt und im Separatum eingheftet sind.

Die vorgedruckte Anmeldekarte kann als *Postkarte* benützt werden. Gemäss neuer Posttaxverordnung, die am 1. Januar 1973 in Kraft getreten ist, muss jede einzeln spedierte Anmeldekarte mit Fr. 0.30 frankiert werden.

Falls Sie nur eine gewöhnliche Korrespondenzkarte zur Hand haben; bitten wir Sie, sich an folgendes *Anmeldeschema* zu halten:

1. Name und Vorname
2. Postleitzahl, Wohnort, Strasse Nr.
3. Telefonnummer, privat/Schule
4. Schulort
5. Stufe/gewählt/Verweser/Vikar
6. Kursnummer/Kursbezeichnung/Kursort/Kurstermin
7. Datum und Unterschrift

Bevor Sie Ihre Anmeldung abschicken, überzeugen Sie sich bitte davon, ob Sie Ihre Karte auch wirklich an den *zuständigen Kursveranstalter* adressiert haben.

Beachten Sie bitte die Anmeldefristen!

3. Verbindlichkeit der Anmeldung

Jede Anmeldung ist für den Interessenten *verbindlich*. Abmeldungen aus triftigen Gründen sowie Adressänderungen sind schriftlich mit *Angabe der genauen Kursnummer* an den zuständigen Kursveranstalter zu richten.

Bei angemeldeten Interessenten, die *unentschuldigt* einem ganzen Kurs *fernbleiben*, behält sich der Kursveranstalter die Erhebung eines angemessenen *Unkostenbeitrages* vor.

4. Teilnehmerzahl

Für gewisse Kurse ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Interessenten werden in der Regel nach der *Reihenfolge des Einganges ihrer Anmeldung* berücksichtigt. Müssen Interessenten infolge Ueberfüllung eines Kurses zurückgewiesen werden, ist der jeweilige Kursveranstalter bereit, wenn immer möglich *Wiederholungen* des betreffenden Kurses zu einem spätern Zeitpunkt durchzuführen. Andererseits kann ein Kursveranstalter bei zu geringer Beteiligung eine Veranstaltung absagen.

5. Benachrichtigung

Wenn in der Ausschreibung nicht ausdrücklich anders vermerkt, werden die Teilnehmer bei *allen* Veranstaltungen einige Tage vorher *schriftlich benachrichtigt*. Ebenso erhalten *überzählige* Teilnehmer *schriftlich* Be-

scheid. Muss eine Veranstaltung mangels Teilnehmer oder aus andern Gründen *abgesagt* werden, erfolgt ebenfalls eine schriftliche Mitteilung.

Wir danken Ihnen zum voraus für die Einhaltung dieser Bedingungen. Sie ersparen uns damit viele administrative Umtriebe.

Terminkalender

Die Veranstaltungen sind in chronologischer Reihenfolge aufgeführt, wobei nur das Datum des Kursbeginns (1. Tag bei Ferienkursen oder 1. Zusammenkunft bei berufsbegleitenden Kursen) berücksichtigt ist. Sofern die genauen Termine einer Veranstaltung bis Redaktionsschluss nicht bekannt waren, wurde sie unter dem Monat, in den ihr Beginn fällt, eingereiht. Der Terminkalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Seine Publikation erfolgt ohne Gewähr.

Die aufgeführten Daten sind nicht mit dem Anmeldeschluss identisch, der je nach Kursträger Wochen oder Monate vor Kursbeginn angesetzt ist.

Tag	Kurs/Veranstaltung	Ort	Kurs Nr.
März 1973			
6.	Fortbildungskurs, Basketball	—	202
6.	Neue Jugendbücher, 1. Abend	Zürich	139a
April 1973			
2.	Batikarbeiten	Winterthur	19b
9.	Emaillieren	Dübendorf	16
9.	Flugmodellbau I (Cesi/Piccolo)	Zürich	13
9.	Flugmodellbau II (Möve)	Zürich	14
9.	Holzarbeiten für Anfänger	Zürich	2
9.	Kartonage für Anfänger	Zürich	1
9.	Lehrgerätebau (Elektro-Baukasten)	Zürich	9
9.	Marionetten	Zürich	3
9.	Metallarbeiten für Anfänger	Dübendorf	4
9.	Peddigrohrflechten für Anfänger	Zürich	17
9.	Neue Techniken im Zeichenunterricht/Unterstufe	Zürich	21
9.	Terrariumbau	Zürich	20b
9.	Tourenführung	Laax	203
10.	P. Burkhard's Zeller-Spiele	Zürich	55
10.	Legasthenie	Zürich	50
10.	Medienkunde II	Zürich	130
10.	Rechnen mit Farbenzahlen	Zürich	45a
12.	Rechnen mit Farbenzahlen	Zürich	45b
16.	Metallarbeiten-Fortbildung	Uster	5
16.	Neue Techniken im Zeichenunterricht/Oberstufe	Zürich	22
16.	Vom Zufalls-Spiel zum Gestalten	Wetzikon	131
24.	Ausbildung von Gitarrenlehrern	Zürich	91f
24.	Gitarrenkurs/Begleitkurs für KG und Unterstufe	Zürich	91g
24.	Gitarrenkurs/Begleitkurs Mittel- und Oberstufe	Zürich	91h

Tag	Kurs/Veranstaltung	Ort	Kurs Nr.
24.	Gitarrenkurs/Melodiekurs II	Zürich	91e
24.	Puppen aus Tricot	Affoltern	112a
26.	Audio-visuelle Mittel und Methoden	Zürich	157
25.	Ausbildung von Gitarrenlehrern	Zürich	91k
25.	Gitarrenkurs/Stufe A	Zürich	91i
25.	Gitarrenkurs/Melodiekurs I	Zürich	91l
25.	Gitarrenkurs/Melodiekurs III	Zürich	91m
26.	Metallarbeiten-Fortbildung	Zürich	8
27.	Liedbegleitung auf dem Klavier	Zürich	70a
30.	Ausbildung von Gitarrenlehrern	Zürich	91b
30.	Fotolaborarbeiten	Zürich	25
30.	Gitarrenkurs/Stufe A	Zürich	91d
30.	Gitarrenkurs/Stufe B	Zürich	91a
30.	Gitarrenkurs/Melodiekurs I	Zürich	91c
30.	Grundbegriffe der modernen Mathematik/PL	Winterthur	155a
30.	Grundbegriffe der modernen Mathematik/PL	Zürich	155b
30.	Italienischkurs für Anfänger	Effretikon	145c
30.	Italienischkurs für Anfänger	Zürich	145a
30.	Italienischkurs für Fortgeschrittene	Küsnacht	146a
30.	Italienischkurs für Fortgeschrittene	Zürich	146b
30.	Schreibunterricht auf rhythmischer Grundlage	Winterthur	150a

Mai 1973

2.	Anfängerkurs Sopranflöte	Zürich	90e
2.	Anfängerkurs Sopranflöte	Zürich	90c
2.	Basketball	Oberengstringen	211
2.	Formulierung von Unterrichtszielen	Zürich	120
2.	Fortbildungskurs Altflöte	Zürich	90b
2.	Fortbildungskurs Altflöte	Fehraltorf	90h
2.	Fortbildungskurs Sopranflöte	Zürich	90a
2.	Fortbildungskurs Sopranflöte	Zürich	90g
2.	Wie leite ich eine naturkundliche Exkursion	Zürcher Zoo	82
2.	Metallarbeiten-Fortbildung	Winterthur	7
3.	Handball	Dübendorf	210
3.	Italienischkurs für Fortgeschrittene	Zürich	146c
3.	Keramisches Gestalten für Anfänger	Zürich	11
3.	Keramisches Gestalten für Fortgeschrittene	Rümlang	12
3.	Leichtathletik	Dübendorf	207
3.	Probleme der internat. Wirtschaftspolitik	Zürich	161
3.	Puppen aus Tricot	Horgen	112b
4.	Logisches und math. Denken in der Volksschule	Zürich	156
7.	Einführung/Arbeit mit Unterrichtsprogrammen	Zürich	159
7.	Turnen auf der Mittelstufe	Bachenbülach	205
8.	Grundbegriffe der modernen Mathematik/SL	Zürich	155c
8.	Herstellen von Kasperlfiguren	Winterthur	113
8.	Italienischkurs für Anfänger	Zürich	145b

Tag	Kurs/Veranstaltung	Ort	Kurs Nr.
8.	Kunstabetrachtung im Unterricht	Zürich	147
8.	Reproduzieren	Zürich	24
8.	Schulreform im Kanton Zürich	Zürich	26
8.	Volleyball	Zürich	212
9.	Fortbildungskurs Altflöte	Zürich	90d
9.	Anfängerkurs Altflöte	Zürich	90f
9.	Anfängerkurs Altflöte	Zürich	90i
9.	Bau einer Ueberspielschiene f. Kassetten-Recorder	Herrliberg	71
9.	Fussball	Wallisellen	209
9.	Information über Bastelmaterial	Zürich	115
9.	Naturkundliche Exkursion	Flaach	29a
9.	Weben mit einfachen Geräten	Zürich	100
10.	Ausdrucksschulung/Oberstufe	Winterthur	142a
10.	Fussball	Thalwil	208
14.	Schulsport und Wettkampfororganisation	Oberengstringen	204
15.	Gruppendynamisches Seminar	Zürich	153c
15.	Leichtathletik	Rümlang	206
16.	Beobachtungen an Amphibien	Zürich	170a
16.	Naturkundliche Exkursion	Illnau-Effretikon	29b
16.	Die Sprangtechniken	Zürich	114
21.	Kohlenhydrate	Zürich	121
21.	Schreibunterricht auf rhythmischer Grundlage	Wetzikon	150b
23.	Führungen im Botanischen Garten	Zürich	28
23.	Naturkundliche Exkursion	Hittnau	29c
23.	Versuchsreihen mit Lehrgeräten	Zürich	10
23.	Orientierungslauf: Anlegen einer festen Bahn	Thalwil	215
24.	Liedbegleitung auf dem Klavier	Zürich	70b
24.	Von der Schnulze zur Pop-Musik	Zürich	149
29.	Xylofon und Metallofon als Begleitinstrumente	Zürich	66
—	Neue Jugendbücher, 2. Abend	Zürich	139b
—	Schwimmen: Persönliche Schwimmfertigkeit	Horgen	213
—	Schwimmen: Aufbau des Schwimmunterrichts	Embrach	214

Juni 1973

5.	Knüpftechniken für Anfänger und Fortgeschrittene	Zürich	101
6.	Die Swissair — Einblicke	Kloten	172a
6.	Tiere als Grundbesitzer	Zürich	27
8.	Liedbegleitung auf dem Klavier	Zürich	70c
12.	Museum und Schule — Kunsthaus	Zürich	148c
13.	Bau von Geometriemodellen	Glattbrugg	72
14.	Patchwork-Arbeiten	Zürich	102
14.	Werken mit Schmelzgranulat	Horgen	40a
14.	Zur psychologischen Deutung von Volkssagen	Zürich	144
18.	Schreibunterricht auf rhythmischer Grundlage	Zürich	150c
20.	Beobachtungen an Hirschen	Zürich	170b
27.	Einführung Anschlusslehrmittel/Französischunterricht	Zürich	73

Tag	Kurs/Veranstaltung	Ort	Kurs Nr.
Juli 1973			
7.	Französischkurs in La Rochelle	La Rochelle	80
8.	Geographische Studienreise an die Nordsee	Nordsee	81
8.	Italienischkurs in Perugia	Perugia	132
9.	Bergsteigen und Bergwandern	Graubünden	216
9.	Drogenkurs	Zürich	129a
9.	Metallarbeiten-Fortbildung	Winterthur	6
9.	Peddigrohrflechten für Fortgeschrittene	Zürich	18
9.	Schiffsmodellbau	Winterthur	15
9.	Terrariumbau	Zürich	20a

Konferenz der zürcherischen Sonderklassenlehrer

55 Paul Burkhard's Zeller-Spiele, eingebaut in einen Sing-, Spiel- und Musizierkurs mit Paul Burkhard und Ernst Furrer

Dieser Kurs ist aufgebaut für eine gezielt rhythmisch-musische Erziehung an der Volksschule mit spezieller Berücksichtigung musiktherapeutischer Möglichkeiten an Sonderklassen aller Stufen.

Der Kurs steht allen Lehrkräften der Volksschule offen, ist aber in erster Linie für Sonderklassenlehrer gedacht.

Verantwortliche Leitung: Ernst Furrer, Sonderkl.-D-Lehrer, Zürich.

Mitarbeiter: Paul Burkhard, Frl. H. Ritter, Schüler aus einer Sonderklasse D — Real Zürich.

Instrumente: Von der Schule zur Verfügung gestellt.

Aus dem Inhalt:

Das Schüler-Schlagzeugorchester mit seiner Verwendungsmöglichkeit als heilpädagogisches Erfassungs- und Behandlungsinstrumentarium, Studium des «Noah» (Musical) sowie des Spieles «Ooschtere» (beide als Modellbeispiele), praktische Arbeit mit Schülern.

Ort: *Zürich.*

Dauer: 4½Tage.

Zeit: 10.—14. April 1973, täglich 8.00—12.00 und 13.30—17.30 Uhr.

Anmeldeschluss: **10. März 1973.**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl maximal 20.
 2. Alle Anmeldungen an: Frau Margrit Homberger, Fuhrstrasse 16, 5135 Langnau a. A.
 3. Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig nähere Angaben.
-

Zürcher kantonale Mittelstufenkonferenz

66 Xylofon und Metallofon als Begleitinstrumente

Leiter: Peter Wagner.

Aus dem Inhalt:

Wie stellt man eine einfache Begleitung zu einem Volkslied her? — Stufenhören (I, IV, V) — Schriftliche Fixierung der Stufen — Ergänzung zur Begleitmelodie — Uebermittlung an die Schüler.

Anleitung und Uebungen anhand des Mittelstufensingbuches. Keine Improvisation.

Besondere musikalische Begabung ist nicht erforderlich.

Ort: *Zürich.*

Dauer: 3 Dienstagabende.

Zeit: 29. Mai, 5. und 12. Juni 1973, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **30. April 1973.**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl maximal 40 Personen.
 2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
 3. Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig eine Einladung und nähere Angaben.
-

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

70 Liedbegleitung auf dem Klavier

Leitung: Musikschule Baur.

Aus dem Inhalt:

Klavierkurs in neuartigen Musiklabors; unsichere Pianisten erhalten in diesem Kurs das Rüstzeug, den Gesangsunterricht wirkungsvoll auf einem Tasteninstrument begleiten zu können.

Ort: *Zürich*, Musikschule Baur, Seestrasse 344.

Dauer: 5 Abende (zu 1½ Stunden) in Gruppen zu max. 6 Teilnehmern.

70a Kurs A: Freitags, 27. April, 4., 11., 18. und 25. Mai 1973,
je von 18.00—19.30 Uhr.

70b Kurs B: Donnerstags, 24. Mai, 7., 14., 21. und 28. Juni 1973,
je von 18.30—20.00 Uhr.

70c Kurs C: Freitags, 8., 15., 22., 29. Juni und 6. Juli 1973,
je von 19.00—20.30 Uhr.

70d Kurs D: Montags, 27. August, 3., 10., 17. und 24. September 1973,
je von 19.30—21.00 Uhr.

70e Kurs E: Freitags, 26. Oktober, 3., 9., 16. und 23. November 1973,
je von 20.00—21.30 Uhr.

Anmeldeschluss: **31. März 1973.**

Zur Beachtung:

1. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
2. Der Gemeindebeitrag ca. Fr. 50.— (genaue Festsetzung bei der def. Aufnahme) ist am ersten Kurstag zu entrichten.
3. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

71 Bau einer Ueberspielschiene für Kassetten-Recorder

Leitung: Herbert Burn.

Aus dem Inhalt:

Bau der Ueberspielschiene — Uebungen im Ueberspielen — Gebrauch im Unterricht.

Ort: *Herrliberg*.

Dauer: 4 Mittwochnachmittage.

Zeit: 9., 16., 23. Mai und 6. Juni 1973, je von 14.00—18.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **31. März 1973.**

Zur Beachtung:

1. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

2. Der Gemeindebeitrag einschl. Materialkosten ca. Fr. 140.— (genaue Festsetzung bei der def. Aufnahme) ist am ersten Kurstag zu entrichten.
 3. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
-

72 Bau von Geometriemodellen

Leitung: Fritz Baer, Methodiklehrer am ORS.

Aus dem Inhalt:

Anschauungsmodelle zur Gm-Stunde — Anleitung und Herstellung — Einsatz im Unterricht.

Ort: Winterthur-Töss, Schulhaus Rosenau (Hobel- und Metallwerkstatt).

Dauer: 3 Mittwochnachmittage.

Zeit: 13., 20. und 27. Juni 1973, je von 14.00—17.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **5. Mai 1973.**

Zur Beachtung:

1. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
 2. Der Gemeindebeitrag einschl. Materialkosten ca. Fr. 40.— (genaue Festsetzung bei der def. Aufnahme) ist am ersten Kurstag zu entrichten.
 3. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
-

73 Einführung in das Anschlusslehrmittel für den Französischunterricht an der Realschule

Gemäss Beschluss des Erziehungsrates soll Reallehrern, die im Schuljahr 1973/74 in ihren II. Klassen Französischunterricht nach «Bonjour Line» erteilen, Gelegenheit geboten werden, etwa ab Mitte der II. Klasse (d. h. nach der 20. Lektion) das neue Anschlusslehrmittel «On y va» anstelle des Buches von Theo Marthaler zu gebrauchen. Dazu ist der Besuch des obengenannten Einführungskurses in das Anschlusslehrmittel unerlässlich.

Leitung: Prof. Dr. F. Brun, Mittelschullehrer, Wetzikon;
J. Leuenberger RL, Glattbrugg.

Aus dem Inhalt:

Erläuterungen zur Konzeption des Anschlusslehrmittels —
Praktische Einführung in das Anschlusslehrmittel.

Ort: *Pestalozzianum* (Neubausaal).

Dauer: 1 Mittwochnachmittag.

Zeit: 27. Juni 1973, 14.30—17.30 Uhr.

Anmeldeschluss: **6. Juni 1973.**

Zur Beachtung:

1. Die Absolvierung eines Einführungskurses in das audio-visuelle Lehrverfahren nach «Bonjour Line» wird vorausgesetzt.
 2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
-

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

83 Studienreise zur EWG nach Brüssel

Leiter: H. Zweidler, Sekundarlehrer, Zürich.

Der Kurs bezweckt, die Teilnehmer an Ort und Stelle durch fachkundige Referenten zu informieren über die Struktur, die Ziele und den heutigen Stand der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft. Die Referate finden am Morgen statt. Nachmittags sind Besichtigungen in Brüssel und der näheren Umgebung vorgesehen.

Dauer: 6 Tage.

Zeit: 8.—13. Oktober 1973.

Anmeldeschluss: **31. März 1973.**

Zur Beachtung:

1. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
 2. Teilnehmerbeitrag und Gemeindebeitrag je ca. Fr. 300.—.
 3. Anmeldungen an: H. Zweidler, Birmensdorferstr. 636, 8055 Zürich.
-

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

- 90 Kurse zur Ausbildung von Fachlehrern des Blockflötenspiels**
Diese Kurse werden in Zusammenarbeit mit der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Jugendmusik und Musikerziehung (SAJM) durchgeführt. Die Kurse dienen zur Ausbildung von Fachlehrern des Blockflötenspiels.
Pro Kurs ist die Teilnehmerzahl auf 12 Personen beschränkt. Jeder Kurs dauert 15 Doppelstunden und wird jeden 2. Mittwoch durchgeführt.
Wichtig: Es gelangen Flöten barocker Bohrung zur Verwendung; Marke Küng wird empfohlen.
- 90a Fortbildungskurs Sopranflöte**
Leitung: Frau Blattmann.
Ort: Zürich, Schulhaus Ilgen B.
Zeit: ab Mittwoch, 2. Mai 1973, 15.00—17.00 Uhr, vierzehntäglich.
- 90b Fortbildungskurs Altflöte**
Leitung: Frau Blattmann.
Ort: Zürich, Schulhaus Ilgen B.
Zeit: ab Mittwoch, 2. Mai 1973, 17.00—19.00 Uhr, vierzehntäglich.
- 90c Anfängerkurs Sopranflöte**
Leitung: Frl. Burkhart.
Ort: Zürich, Schulhaus Kornhausbrücke.
Zeit: ab Mittwoch, 2. Mai 1973, 17.00—19.00 Uhr, vierzehntäglich.
- 90d Fortbildungskurs Altflöte**
Leitung: Frl. Burkhart.
Ort: Zürich, Schulhaus Kornhausbrücke.
Zeit: ab Mittwoch, 9. Mai 1973, 17.00—19.00 Uhr, vierzehntäglich.
- 90e Anfängerkurs Sopranflöte**
Leitung: Frau Knobel.
Ort: Zürich, Schulhaus Limmat B.
Zeit: ab Mittwoch, 2. Mai 1973, 17.00—19.00 Uhr, vierzehntäglich.
- 90f Anfängerkurs Altflöte**
Leitung: Frau Knobel.
Ort: Zürich, Schulhaus Limmat B.
Zeit: ab Mittwoch, 9. Mai 1973, 17.00—19.00 Uhr, vierzehntäglich.
- 90g Fortbildungskurs Sopranflöte**
Leitung: Frau Burgherr.
Ort: Zürich, Schulhaus Kornhausbrücke.
Zeit: ab Mittwoch, 2. Mai 1973, 15.00—17.00 Uhr, vierzehntäglich.

90h *Fortbildungskurs Altflöte*
Leitung: Herr Kobelt.
Ort: *Fehraltorf*, Kurslokal Friedhofstrasse 6.
Zeit: ab Mittwoch, 2. Mai 1973, 16.00—18.00 Uhr, vierzehntäglich.

90i *Anfängerkurs Altflöte*
Leitung: Frau Burgherr.
Ort: *Zürich*, Schulhaus Kornhausbrücke.
Zeit: ab Mittwoch, 9. Mai 1973, 15.00—17.00 Uhr, vierzehntäglich.
Anmeldeschluss für alle Kurse: **20. März 1973.**

Zur Beachtung:

1. Nur die Fortbildungskurse führen zur Prüfung durch die SAJM.
2. Die Prüfung für Altflöte kann nur ablegen, wer bereits den Ausweis A (Sopranflöte) besitzt. Es können jedoch auch beide Prüfungen gleichzeitig abgelegt werden.
3. Nur wer das Lehrwerk von Helmut Mönkemeyer «Das Spiel auf der Sopranflöte» (bzw. Altflöte) wirklich durchgearbeitet hat, darf sich zu einem Fortbildungskurs anmelden und vermag zu folgen.
4. Kosten: Für ausserkantonale Teilnehmer und für alle Personen, die nicht im Schuldienst stehen, Fr. 85.—; für Lehrer des Kantons Zürich und der Stadt Zürich gratis.
5. Von allen angemeldeten Personen, die unentschuldigt dem Kurs teilweise oder ganz fernbleiben, wird ein angemessener Beitrag verlangt.
6. Auswärtige Interessenten erkundigen sich bitte vor Ihrer Anmeldung, ob nicht in Winterthur, Ilanz, Olten, Solothurn, Sargans, St. Gallen, Bern und Thun ähnliche, für sie näher gelegene Kurse durchgeführt werden.
7. Alle Anmeldungen an: Erwin Hunziker, Guggachstr. 44, 8057 Zürich (Telefon 28 28 15).

91 Gitarrenkurse

Jeder Kurs dauert ein Semester und umfasst etwa 15 Lektionen.

Leitung: Hansruedi Müller, Gitarrenlehrer.

Ort: Gitarrenstudio Müller, Rennweg 34, 8001 Zürich.

Zeit: Beginn nach den Frühlingsferien 1973.

91a-d *Montagkurse: ab 30. April 1973.*

a) 17—18 Uhr: *Stufe B*: Heft «Spiel Gitarre», Verlag der Zürcher Lie-
derbuchanstalt, ab Seite 20.

b) 18—19 Uhr: *Ausbildung von Gitarrenlehrern* für das Schulamt der Stadt Zürich (Auskunft über die Aufnahmebedingungen durch den Leiter: Telefon 01 / 27 62 65).

c) 19—20 Uhr: *Melodiekurs I*: Einführung ins Melodiespiel.

d) 20—21 Uhr: *Stufe A*: Anfänger.

91e-h *Dienstagkurse: ab 24. April 1973.*

e) 17—18 Uhr: *Melodiekurs II*: Fortbildung im Melodiespiel.

f) 18—19 Uhr: *Ausbildung von Gitarrenlehrern.*

g) 19—20 Uhr: *Begleilkurs Kindergarten und Unterstufe* (Lieder aus dem Kindergarten- und U-Buch).

h) 20—21 Uhr: *Begleilkurs Mittel- und Oberstufe* (Lieder aus dem M- und O-Buch).

91i-m *Mittwochkurse: ab 25. April 1973.*

i) 17—18 Uhr: *Stufe A*: Anfänger.

k) 18—19 Uhr: *Ausbildung von Gitarrenlehrern.*

l) 19—20 Uhr: *Melodiekurs I*: Einführung ins Melodiespiel.

m) 20—21 Uhr: *Melodiekurs III*:

(Der abgeschlossene Besuch von Melodiekurs II wird vorausgesetzt.)

Anmeldeschluss für alle Kurse: **20. März 1973.**

Zur Beachtung:

1. Für die Teilnahme an den Begleilkursen und Melodiekursen wird der Besuch von Stufe A und B vorausgesetzt.
 2. Während des Unterrichtes kann eine Studiogitarre benützt werden. Für das Ueben zuhause können Instrumente im Studio günstig gemietet oder gekauft werden.
 3. Die Teilnehmerzahl pro Kurs ist auf maximal 7 beschränkt.
 4. Für die Ausbildungskurse sind nur je 3 Teilnehmer vorgesehen.
 5. Ueberbelegte Kurse werden 14tägig durchgeführt.
 6. Kosten: Für Personen, die nicht im Schuldienst stehen, Fr. 65.—; für Lehrer des Kantons Zürich und der Stadt Zürich gratis.
 7. Von allen angemeldeten Personen, die unentschuldigt dem Kurs teilweise oder ganz fernbleiben, wird ein angemessener Beitrag verlangt.
 8. Alle Anmeldungen an: Gitarrenstudio Müller, Rennweg 34, 8001 Zürich, Telefon 27 62 65.
-

Arbeitsgemeinschaft der Arbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich

100 **Weben mit einfachen Geräten**

Leiterin: Frau Käthi Hoppler-Dinkel, Werklehrerin, Zürich.

Aus dem Inhalt:

Einrichten von Webarbeiten — Erarbeiten von Anschauungsmaterial — Herstellen von einfachen Geweben für Schulbeispiele.

Ort: *Zürich*, Schulhaus Wengi.

Dauer: 6 Mittwochnachmittage.

Zeit: 9., 16., 23., 30. Mai, 6., 13. Juni 1973,
je von 14.00—17.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **31. März 1973.**

Verbindliche Anmeldungen an: Frau Margrit Reithaar, Ferdinand Hodlerstrasse 6, 8049 *Zürich*.

102 **Patchwork-Arbeiten (Gestalten mit Stoffresten)**

Leiterin: Frl. Helen Grunder, Werklehrerin, Feldbach.

Aus dem Inhalt:

Kennenlernen der Technik durch Herstellen eines einfachen Gegenstandes (Schulbeispiel) — Ausführen von grösseren Arbeiten — Einführung in die Geschichte und Tradition des Patchworks.

Ort: *Zürich*, Schulhaus Wengi.

Dauer: 6 Donnerstagabende (evtl. Aenderung vorbehalten).

Zeit: 14., 21., 28. Juni, 22., 29. August, 6. September 1973,
je von 18.00—21.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **30. April 1973.**

Verbindliche Anmeldungen an: Frau Margrit Reithaar, Ferdinand Hodlerstrasse 6, 8049 *Zürich*.

103 Ledernähen auf der Oberstufe (8. und 9. Schuljahr)

Leiterin: Frl. Berti Hunziker, Arbeitslehrerin, Zürich.

Aus dem Inhalt:

Näh- und Arbeitsproben — Entwürfe — Ausführen von Schulbeispielen.

Ort: Schulhaus *Dicken* bei Degersheim.
(Unterkunft in Privathäusern).

Dauer: 5 Tage; insgesamt 36 Kursstunden. Ein Nachmittag steht zur freien Verfügung. Bei schönem Wetter ist ein gemeinsamer Ausflug geplant.

Zeit: 8.—12. Oktober 1973.

Anmeldeschluss: **31. März 1973.**

Zur Beachtung:

Wer sich zum Kurs anmeldet, verpflichtet sich zum Besuch der vollen Stundenzahl.

Selbstbehalt an die Pensionskosten: Fr. 50.—. In die übrigen Kosten teilen sich der Kanton und die Gemeinden zu gleichen Teilen. Die Schulbehörden der Landgemeinden sind durch die Teilnehmer zu orientieren und um die Gewährung des Gemeindebeitrages zu ersuchen. Die Höhe des Gemeindebeitrages wird den Teilnehmern mit der Kurseinladung bekanntgegeben.

Verbindliche Anmeldungen an: Frau Margrit Reithaar, Ferdinand Hodlerstrasse 6, 8049 Zürich.

Zürcher Kantonaler Arbeitslehrerinnenverein

113 Herstellen von Kasperlfiguren

Leiterin: Marilene Jucker, Arbeitslehrerin, Effretikon.

Ort: *Winterthur.*

Dauer: 6 Dienstagabende.

Zeit: 8., 15., 22., 29. Mai, 5., 12. Juni 1973, je von 18.00—21.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **15. März 1973.**

Zur Beachtung:

1. Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen beschränkt.
 2. Verbindliche Anmeldungen auf vorgedruckter Anmeldekarte an:
Doris Eggenberger, Waffenplatzstrasse 84, 8002 Zürich.
-

114 Die Sprangtechniken

Das Verflechten von gespannten Fäden.

Leiterin: Noemi Speiser, Textilgestalterin, Lehrerin für nicht gewebte Textilien, Basel.

Aus dem Inhalt:

Anfertigung von Mustern in allen grundlegenden Techniken —
Evtl. Entwicklung eines Gebrauchsgegenstandes.

Ort: *Zürich.*

Dauer: 6 Mittwochnachmittage.

Zeit: 16., 23., 30. Mai, 6., 13. und 20. Juni 1973,
je von ca. 14.00—17.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **15. März 1973.**

Zur Beachtung:

1. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen beschränkt.
 2. Verbindliche Anmeldungen auf vorgedruckter Anmeldekarte an:
Vreni Füglistaler, obere Bahnhofstrasse 17, 8910 Affoltern am Albis.
-

Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich

Diese Kurse wurden in Zusammenarbeit mit der Erziehungsdirektion (Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft) vorbereitet und sind auch für Lehrerinnen an der Fortbildungsschule geeignet.

120 Formulierung von Unterrichtszielen: wie und weshalb?

Leiter: Peter Wanzenried, Esslingen.

Aus dem Inhalt:

1. Bildungsabsichten (Intentionen): Welche Bedeutung kommt der Formulierung von Intentionsschwerpunkten für unseren Unterricht zu? — Welche Merkmale können solche Intentionsbeschreibungen aufweisen? — Nach welchen Ordnungsgesichtspunkten können sie gegliedert werden?
2. Unterrichtsziele (operationalisierte Lernziele): Welche Beziehung besteht zwischen Intentionen und Lernzielen? — Wie werden operationalisierte Lernziele formuliert? — Welches ist die Bedeutung solcher Lernziele? — Welche Grenzen und Gefahren sind zu beachten?
3. Begründung des Lernzielinhaltes (didaktische Analyse): Warum sollen Lernzielinhalte begründet werden? — Mit welchen grundsätzlichen didaktischen Fragen kann diese Begründung ermittelt werden?

Ort: Zürich, Pestalozzianum (Neubausaal).

Dauer: 2 Mittwochnachmittage.

Zeit: 2. und 9. Mai 1973, je von 14.00—16.30 Uhr.

Anmeldeschluss: **31. März 1973.**

Zur Beachtung:

Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

121 Kohlenhydrate

Leiterin: Dr. Helga Kündig, Rüschlikon.

Aus dem Inhalt:

Wissenswertes über Zucker, Stärke und Zellulose — Raffinierte Kohlenhydrate — Honig — Glukosestoffwechsel — Die Zuckerkrankheit — Künstliche Süsstoffe — Die Rolle der verschiedenen Kohlenhydrate in der täglichen Nahrungsauswahl.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum (Neubausaal).

Dauer: 4 Montagabende.

Zeit: 21. und 28. Mai, 4. und 18. Juni 1973, je von 20.00—21.30 Uhr.

Anmeldeschluss: **28. April 1973.**

Zur Beachtung:

Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 *Zürich*.

129 Drogenkurse

Wiederholung der 1972 durchgeführten Drogenkurse in leicht modifizierter Form.

Für Oberstufen- und interessierte Mittelstufenlehrer; für Gewerbe- und Mittelschullehrer.

Erstausschreibung

Dieser Kurs setzt sich zum Ziel, die Teilnehmer zunächst einmal in die Problematik rund um die Drogen einzuführen, um sie auf diese Weise für die vielfältigen Aspekte des Drogenkonsums zu *sensibilisieren*. Erst ein ausgereiftes *Problembewusstsein* gibt dem einzelnen Lehrer die Möglichkeit, sich seinen Schülern gegenüber adäquat zu verhalten.

Die unvoreingenommene Auseinandersetzung mit Drogen vermittelt Einblick in die Hintergründe des Scheiterns einer wachsenden Zahl von Jugendlichen, ist doch der Drogenkonsum ein Symptom für dahinterliegende Störungen. Diese psychologischen und sozialen Störungen bilden das thematische Zentrum des Kurses. Neben Referaten von anerkannten Fachleuten aus den verschiedensten Bereichen (Medizin, Psychologie, Recht, Fürsorge usw.) und einem Podiumsgespräch ist *intensive Gruppenarbeit* wesentlicher Bestandteil des Programmes.

Leitung: H. Bösch, Mitarbeiter des Drop-in, unter Mitwirkung von Gruppenleitern und Fachreferenten.

Aus dem Inhalt:

Information über einzelne Drogen — Die psychologische Situation des normalen Adoleszenten und des Drogenkonsumenten — Die Motivation zum Drogenkonsum — Vom Umgang mit Drogenabhängigen — Möglichkeiten und Probleme der Therapie — Funktion der beteiligten Institutionen — Die Rolle der Schule und des Lehrers. Filmprojektionen, Tonbildschau, Ausstellung.

129a Ort: Zürich, Paulus-Akademie, Carl Spitteler-Strasse 38.

Dauer: 1 Woche.

Zeit: 9.—13. Juli 1973.

129b Ort: Zürich, voraussichtlich Kantonsschule Rämibühl.

Dauer: 1 Woche.

Zeit: 8.—12. Oktober 1973.

Anmeldeschluss für beide Kurse: **30. April 1973.**

130 Medienkunde im Unterricht (II. Teil)

Für Lehrer aller Oberstufenzweige und interessierte Primarlehrer.
Fortsetzung der «Medienkunde im Unterricht», I. Teil, die während der Frühlingsferien 1972 stattgefunden hat. Anstelle der früher üblichen einzelnen Kurstage wird auch der II. Teil in Form eines Ferienkurses durchgeführt. Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Besuch des I. Teiles keinesfalls Voraussetzung zur Teilnahme am II. Teil bildet.

Leitung: J. Weiss, Seminarlehrer, Rorschach, unter Mitwirkung von Prof. K. Widmer, Universität Zürich, und weiteren Referenten.

Aus dem Inhalt:

Zur Psychologie des Hörens — Wie eine Schallplatte entsteht — Musik als Geschäft — Wie ein Hit entsteht — Aus der Arbeit des Schweizer Radios — Zur Psychologie des Fernsehens — Publikumswunsch und Programmrealität — Probleme der Programmgestaltung von Kinder- und Jugendsendungen. Unterrichtspraxis, Unterrichtsbeispiele — Rundgang durch das Fernsehstudio Leutschenbach.

Ort: Zürich, Pestalozzianum (Neubausaal); Fernsehstudio Leutschenbach (4. Kurstag).

Dauer: 4 Tage.

Zeit: 10.—13. April 1973 (Da Montag, der 9. April, mit dem Zürcher Sechseläuten zusammenfällt, kann der Kurs erst am Dienstag beginnen.)

Anmeldeschluss: **17. März 1973.**

131 Vom Zufalls-Spiel zum Gestalten — Zeichnen auf der Oberstufe

Dieser Kurs ist nach den didaktischen Prinzipien von Ernst Röttger und Gerhard Gollwitzer aufgebaut und setzt sich zum Ziel, auch für «unbegabte» Schüler einen geeigneten Weg vom Spiel mit der effektvollen Technik bis zur bewussten schöpferischen Gestaltung aufzuzeigen. Es gelangen neue Techniken mit Aquarell- und Neo-Color-Farben, Schablonen und Monotypie zur Anwendung.

Leiter: F. Peter, SL, Wald.

Ort: Wetzikon, Kantonsschule Zürcher Oberland.

Dauer: 3 Tage.

Zeit: 16.—18. April 1973.

Anmeldeschluss: **17. März 1973.**

Zur Beachtung:

Es können maximal 18 Teilnehmer berücksichtigt werden.

132 Italienischkurs in Perugia

Dieser Ferienkurs wendet sich an die Lehrer aller Stufen und empfiehlt sich namentlich auch für frühere oder gegenwärtige Absolventen der vom Pestalozzianum durchgeführten Italienischkurse.

Aus dem Programm:

Die Teilnehmer besuchen nach eigener Wahl Kurse für Anfänger oder Fortgeschrittene und Vorlesungen über die italienische Literatur, Geschichte und Kunstgeschichte. Kunstgeschichtliche Exkursionen nach Assisi, Siena, Orvieto. Unterkunft bei Familien oder im Studentenheim.

Dauer: 3 Wochen.

Zeit: 8.—28. Juli 1973.

Anmeldeschluss: **31. März 1973.**

Zur Beachtung:

1. Alle Interessenten wenden sich bitte mit einer Anmeldekarte direkt an: Hans Zweidler, Sekundarlehrer, Birmensdorferstrasse 636, 8055 Zürich.
2. Jeder Interessent erhält hierauf ein detailliertes Anmeldeformular mit weiteren Angaben.
3. Es können maximal 50 Teilnehmer berücksichtigt werden.
4. Teilnehmer- und Gemeindebeitrag je ca. Fr. 320.—.

137 Einführung in die praktische Astronomie

Wiederholung des im Herbst 1971 mit Erfolg durchgeführten Ferienkurses, der sich an alle Oberstufen- und interessierte Primarlehrer wendet.

Leiter: R. Germann, Lehrer, Wald, unter Mitwirkung von Referenten und weiteren Mitarbeitern.

Aus dem Programm:

Gründliche Einführung in die praktische Astronomie unter besonderer Berücksichtigung der drehbaren Sternkarte SIRIUS (kleines Modell) — Beobachtung des gestirnten Himmels mit Amateurfernrohren — Erarbeiten von Astronomie-Arbeitsblättern für Schüler durch die Kursteilnehmer — Erläuterung grundlegender Begriffe — Einsatz von astronomischen Instrumenten.

Neu: Um allen Interessenten vor der definitiven Kursanmeldung Gelegenheit zu geben, mit Zielsetzung, Aufbau und Durchführung des Kurses vertraut zu werden, wird Anfang Juni ein Einführungs- und Informationsabend (mit Lichtbildern) abgehalten (Leitung: R. Germann).

Der Besuch des Einführungsabends ist verbindlich für alle Interessenten, verpflichtet sie hingegen keinesfalls zur definitiven Anmeldung für den Herbstkurs.

Informations- und Einführungsabend:

Zeit: Dienstag, den 5. Juni 1973, 18.00—19.30 Uhr.

Ort: Zürich, Pestalozzianum.

Anmeldeschluss: **14. Mai 1973.**

Ferienkurs:

Ort: Hotel Atzmännig, Hintergoldingen, 8753 Rüeterschwil SG.

Dauer: 4 Tage.

Zeit: 15.—18. Oktober 1973.

Anmeldeschluss: **30. Juni 1973.**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen gelten — wenn nicht ausdrücklich mit dem Vermerk «definitiv» versehen — zunächst nur für den Einführungs- und Informationsabend, zu dem alle Interessenten speziell eingeladen werden.
 2. Einzelheiten über Unterkunft, Verpflegung und Programm werden am Einführungs- und Informationsabend bekanntgegeben.
 3. Von den Kursteilnehmern wird ein Drittel der Unterkunfts- und Verpflegungskosten (ca. Fr. 40.—) erhoben.
-

139 Neue Jugendbücher für die Unter-, Mittel- und Oberstufe

Von verschiedener Seite angeregte und gewünschte Fortsetzung des im Juli 1972 durchgeführten Kurses «Vom Umgang mit Jugendbüchern». Es handelt sich dabei um eine Reihe von *einzelnen* belegbaren Abendveranstaltungen, in denen aktuelle Strömungen auf dem Jugendbuchmarkt vorgestellt werden.

Obwohl einzelne Stufen speziell angesprochen werden, sind interessierte Lehrkräfte ungeachtet ihrer Stufenzugehörigkeit zu allen Abenden eingeladen.

Leitung: Prof. Dr. W. Voegeli, Hauptlehrer für Didaktik der deutschen Sprache am Kantonalen Oberseminar, unter Mitwirkung von Schauspielern.

139a 1. Abend:

Jugendbücher östlicher Autoren (Mittel- und Oberstufe)

Es liest: Gert Westphal, Schauspielhaus Zürich.

Ort: Zürich, Pestalozzianum.

Dauer: 1 Dienstagabend.

Zeit: 6. März 1973, von 20.00—21.30 Uhr.

Telephonische Anmeldung bis **6. März 1973, 18.00 Uhr**, möglich (Tel. 01/28 04 28).

139b 2. Abend:

Abenteuer am Nordpol und in der Arktis (Oberstufe)

Es liest: Wolfgang Stendar, Schauspielhaus Zürich.

Ort: Zürich, Pestalozzianum.

Dauer: 1 Abend.

Zeit: voraussichtlich im Mai 1973 (das genaue Datum wird spätestens in der Ausschreibung des April-Schulblattes bekanntgegeben).

Anmeldeschluss: **30. April 1973.**

Zur Beachtung:

1. Für jeden Abend ist nach Möglichkeit 1 Anmeldekarte zu verwenden. Eine definitive schriftliche Einladung erfolgt rechtzeitig.
 2. Es sind zwei weitere Abende über «Vorlesebücher» und «Neue Bilderbücher» vorgesehen. Genauere Angaben folgen in späteren Ausschreibungen.
-

142 Ausdrucksschulung auf der Oberstufe

Leitung: A. Schwarz, Lehrbeauftragter der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich.

M. von der Crone, Sekundarlehrer, Rüti.

Aus dem Inhalt:

Einführung in das neue Lehrmittel «Sprechen und Schreiben» (7.—9. Schuljahr) — Auswahl und Einsatz der Arbeitsblätter — Möglichkeiten der planmässigen Arbeit.

142a Ort: *Winterthur*.

Dauer: 3 Donnerstagabende.

Zeit: 10., 17. und 24. Mai 1973, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **10. April 1973.**

144 Zur psychologischen Deutung von Volkssagen

Für Lehrer aller Stufen.

Leiter: Dr. Gotthilf Isler, Küsnacht.

Aus dem Inhalt:

Zur Geschichte der Sagenforschung — Sagensammlungen — Sage und Erlebnis — Die parapsychologische Frage — Sage und kollektives Unbewusstes — Zur Psychologie von C. G. Jung — Deutung von Alpensagen: Sennenpuppe, Blüemlisalp, angebotene Geisterspeise (dreierlei Milch, Aschenmus), abgestürzte Kuh (Sisyphos), Essen von der Geisterkuh u. a. — Die religiöse Funktion der Sage — Zur Aktualität der Sage.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 4 Donnerstagabende.

Zeit: 14., 21., 28. Juni und 5. Juli 1973, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **14. Mai 1973.**

145 Italienischkurse für Anfänger

Für Lehrkräfte aller Stufen, die in ihrem Unterricht und in ihrer Schularbeit häufig mit Kindern und Eltern italienischer Muttersprache in Berührung kommen.

Diese Sprachkurse, seit dem Herbst 1968 im Auftrag des Erziehungsrates vom Pestalozzianum organisiert, setzen sich zum Ziel, den Teilnehmern in verhältnismässig kurzer Zeit eine gute Sprechfertigkeit und den im Alltag gebräuchlichen Wortschatz zu vermitteln. Diese Aufgabe wird durch den langjährig bewährten Einsatz der audiovisuellen Lehrmethode und die regelmässige Arbeit im Sprachlabor wesentlich erleichtert.

Der Anfängerkurs dauert 1 Jahr bei wöchentlich zwei Lektionen. Nach dessen Absolvierung besteht die Möglichkeit, in einem ebenfalls 1 Jahr dauernden Fortsetzungskurs — bei genügend Interessenten in der gleichen Klasse — die bereits erworbenen grammatikalischen Kenntnisse zu festigen und zu erweitern sowie in der Konversation noch grössere Sicherheit zu gewinnen.

- 145a Leitung: Frau Dr. V. Brunner, Sprachlehrerin.
Ort: *Zürich*, Gymnasium Freudenberg.
Zeit: jeden Montag, von 18.00—20.00 Uhr.
Beginn: 30. April 1973.
- 145b Leitung: Prof. K. Stoessel, Realgymnasium Zürichberg-Rämibühl.
Ort: *Zürich*, Gymnasium Freudenberg.
Zeit: jeden Dienstag, von 20.00—22.00 Uhr.
Beginn: 8. Mai 1973.

- 145c Leitung: Dr. M. O. Martucci, Sprachlehrer.
Ort: *Effretikon*.
Zeit: jeden Montag, von 18.00—20.00 Uhr.
Beginn: 30. April 1973.
Anmeldeschluss für alle Kurse: **26. März 1973.**

Zur Beachtung:

1. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.
2. Pro Kurs können nicht mehr als 25 Teilnehmer berücksichtigt werden.

146 Italienischkurse für Fortgeschrittene (3. Jahr)

Mit diesen erstmals ausgeschriebenen Kursen soll einem immer wieder geäusserten Bedürfnis entsprochen werden, nach Absolvierung des zweijährigen Italienischkurses in einem zusätzlichen dritten Jahr vermehrt in Literatur und Kultur Italiens eingeführt zu werden. Selbstverständlich soll auch die Konversation nicht zu kurz kommen und hin und wieder eine Lektion der Grammatik und ihrer Repetition gewidmet werden.

Zugelassen zu diesen Kursen sind alle diejenigen, die einen Anfängerkurs (1. Jahr) sowie einen Fortsetzungskurs (2. Jahr) des Pestalozzianums besucht haben oder über eine gleichwertige Ausbildung (ca. 160 Lektionen) verfügen.

- 146a Leitung: Prof. Dr. M. Baer, Kantonales Unterseminar Küsnacht.
Ort: *Küsnacht*, Kantonales Unterseminar.
Zeit: jeden Montag, von 17.30—19.30 Uhr.
Beginn: 30. April 1973.

- 146b Leitung: Dr. R. Fasciati, Kantonale Handelsschule Zürich.
Ort: Zürich, Gymnasium Freudenberg.
Zeit: jeden Montag, von 18.00—20.00 Uhr.
Beginn: 30. April 1973.
- 146c Leitung: Prof. Dr. G. P. Ravizza, Oberrealschule Rämibühl.
Ort: Zürich, Töcherschule, Abt. II, Gottfried-Keller-Schulhaus.
Zeit: jeden Donnerstag, von 18.00—20.00 Uhr.
Beginn: 3. Mai 1973.

Anmeldeschluss für alle Kurse: **26. März 1973.**

Zur Beachtung:

1. Pro Kurs können maximal 25 Teilnehmer angenommen werden.
2. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.
3. Die Möglichkeit, solche Fortgeschrittenenkurse auch an andern Orten (Wetzikon, Winterthur usw.) durchzuführen, wird geprüft. Anregungen und Vorschläge sind jederzeit willkommen.

147 Kunstbetrachtung im Unterricht (6.—9. Schuljahr)

Für Sekundar-, Real- und Oberschul- sowie Mittelstufenlehrer.

Leiter: Dr. F. Hermann, Töcherschule der Stadt Zürich, Abt. V.

Aus dem Inhalt:

Motivation — Kriterien der Werkauswahl — Beschaffung der Arbeitsunterlagen — Technische Hilfsmittel — Didaktische Probleme und Methoden — Literatur — Praktische Uebungen.

Ort: Zürich, Pestalozzianum.

Dauer: 4 Dienstagabende.

Zeit: 8., 15., 22. und 29. Mai 1973, je von 17.45—19.45 Uhr.

Anmeldeschluss: **7. April 1973.**

Zur Beachtung:

1. Es können maximal 30 Teilnehmer berücksichtigt werden.
 2. Bei grosser Nachfrage kann der Kurs — evtl. andernorts — wiederholt werden.
-

148 Museum und Schule

Mit dieser Reihe von voneinander unabhängigen Kursveranstaltungen soll eine Intensivierung der Beziehungen zwischen den zürcherischen Museen und der Volksschule angestrebt werden.

Das Kunsthaus Zürich macht den Anfang: weitere Museen haben ihre Mitwirkung zugesagt. Nach Möglichkeit soll auch die laufende Ausstellungstätigkeit in Form von eigens organisierten Vernissagen für Lehrer berücksichtigt werden.

Ziel der in der Reihe «Museum und Schule» durchgeführten Kurse ist es, einerseits die verhältnismässig kleinen Teilnehmergruppen mit spezifischen Museumsfragen und -problemen (Entstehungsgeschichte, Sammeltätigkeit, Öffentlichkeitsarbeit, Ausstellungstechniken, Zukunftspläne usw.) vertraut zu machen, andererseits die teilnehmenden Lehrer anhand ausgewählter Sammlungsobjekte und gemeinsam erarbeiteter Leitblätter mit stufengeeigneten Kommentaren auf den späteren Museumsbesuch mit der eigenen Klasse vorzubereiten.

Kunsthaus Zürich

Leitung: Dr. F. Baumann, Vizedirektor des Kunsthauses Zürich.

Aus dem Programm:

In Zusammenarbeit mit einer kleinen Gruppe soll nach Vorschlägen der beteiligten Lehrer eine Auswahl von *Diapositiven* nach Originalen aus der Sammlung des Kunsthauses erarbeitet werden, die geeignet erscheinen, in der Unter-/Mittelstufe bzw. Mittel-/Oberstufe behandelt zu werden. Gemeinsam sollen von den ausgewählten Werken Kurztex-te verfasst werden, die dem Lehrer bei der Behandlung der betreffenden Werke eine echte Hilfeleistung darbieten können. Da es sich um ein erstmaliges Vorhaben dieser Art handelt, muss das Bildmaterial verhältnismässig leicht erfassbar sein, weshalb eine Beschränkung auf Werke des 19. Jahrhunderts vorgesehen ist.

Für Unter- und Mittelstufenlehrer (1.—5. Schuljahr)

148c Ort: Zürich, Kunsthaus.

Dauer: 4 Dienstagabende.

Zeit: 12., 19., 26. Juni und 3. Juli 1973, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **7. Mai 1973.**

149 Von der Schnulze zur Pop-Musik

Einführung in die Musikwelt des Jugendlichen (6.—10. Schuljahr).
Für Lehrkräfte der Mittel- und Oberstufe.

Leitung: Bruno Spoerri, Musiker, Schlieren, und Markus Müller, Musiklehrer, Zürich.

Aus dem Programm:

Die historischen Quellen der heutigen Jazz- und Pop-Musik — Wie können die Schüler von der Schnulze zur besseren Unterhaltungsmusik geführt werden? — Anhand der Analyse von Schallplattenbeispielen und unter Beizug geeigneter Literatur sollen gemeinsam Möglichkeiten erarbeitet werden, Pop-Musik auch in den Musikunterricht einzubeziehen.

Ort: *Zürich.*

Dauer: 6 Donnerstagabende.

Zeit: 24. Mai, 7., 14., 21., 28. Juni, 5. Juli 1973,
je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **1. Mai 1973.**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
 2. Bei entsprechender Nachfrage kann der Kurs später — auch evtl. andernorts — wiederholt werden.
-

150 Schreibunterricht auf rhythmischer Grundlage

(für Lehrkräfte der Unter- und Mittelstufe)

Leiter: Hans Gentsch, Uster, evtl. Richard Jeck.

Aus dem Inhalt:

Grundsätzliche Betrachtungen zu den anatomisch-physiologischen Gegebenheiten und den psychischen Voraussetzungen beim Schreiben — Erarbeiten der Buchstaben der Schweizer Schulschrift aus rhythmischen Grundbewegungen — Tiefzug und Zielstrich zur Formsicherung — Förderung der Schreibfertigkeit — Aussprache über besondere Fragen (Ueberleitung von der senkrechten Stein- zur Schrägschrift, Linkshänderproblem usw.).

150a Ort: *Winterthur.*

Dauer: 2 Montagabende.

Zeit: 30. April und 7. Mai 1973, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **2. April 1973.**

150b Ort: *Wetzikon, Kantonsschule Zürcher Oberland.*

Dauer: 2 Montagabende.

Zeit: 21. und 28. Mai 1973, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **24. April 1973.**

- 150c Ort: *Zürich*.
Dauer: 2 Montagabende.
Zeit: 18. und 25. Juni 1973, je von 18.00—20.00 Uhr.
Anmeldeschluss: **14. Mai 1973**.

Zur Beachtung:

Die Teilnehmer haben den neuen Leitfaden «Handschrift, Lehre und Pflege» sowie Papier und Schreibzeug (Bleistift Nr. 2, weiche Farbstifte, Füller mit Kugelspitzfeder) mitzubringen.

153 Gruppendynamische Seminare

Das gruppendynamische Seminar bezweckt eine Weiterentwicklung des Lehr- und Erziehungsverhaltens der Beteiligten. Als eine neue Form der berufsbezogenen und zugleich persönlichkeitszentrierten Fortbildung verzichtet es auf Vorträge des Leiters und erstrebt die Aktivierung des Teilnehmers, indem von praktischen Problemen des Schulalltags ausgegangen wird.

Fragen der emotionalen Beziehungen und der Gruppendynamik sollen von den Teilnehmern selbst erfahren werden können. Der Gruppenleiter ist dabei nicht Lehrender, sondern Gesprächsteilnehmer, der gelegentlich verdeckte Zusammenhänge deutet, eine Funktion, die nach und nach auch von andern Gesprächspartnern übernommen werden kann.

Berufsbegleitende Kurse:

Leiter: Hans Müller-Beck, Psychoanalytiker, Winterthur.

- 153a Ort: *Winterthur*.
Dauer: 12 Abende zu 2 Stunden.
Zeit: ab Freitag, 17. August 1973, früher Abend.
Anmeldeschluss: **30. Juni 1973**.

Leiter: Dr. phil. R. Arn, Mittelschullehrer für Psychologie, Seminar Wettingen.

- 153b Ort: *Wallisellen*.
Dauer: 12 Abende zu 2 Stunden.
Zeit: ab Mittwoch, 22. August 1973, 19.30—21.30 Uhr.
Anmeldeschluss: **30. Juni 1973**.
Leiter: Dr. H. U. Wintsch, Zürich.

■ **Erstausschreibung**

- 153c Ort: *Zürich*, Hofstr. 140, 8044 Zürich.
Zeit: ab 15. Mai 1973, jeden Dienstag von 18.00—20.30 Uhr.
Anmeldeschluss: **31. März 1973**.
-

155 Grundbegriffe der modernen Mathematik

Ziel: In weltweitem Rahmen ist die Diskussion über die Reform des Rechenunterrichtes im Sinne der stärkeren Betonung der mathematischen Zusammenhänge im Gange. Die Kurse sollen es den Teilnehmern erleichtern, sich ein Urteil über diese Bestrebungen zu bilden. Die mathematischen Begriffe wie etwa Menge, Relation, Gruppe sollen an Beispielen aus dem Interessenkreis der betreffenden Stufe erläutert werden.

Kursdauer: 16 Abende zu 2 Stunden.

155a Für Primarlehrer:

Leiter: Dr. E. Benz, Gymnasium Winterthur.

Ort: Winterthur, Oberreal- und Lehramtsschule.

Zeit: ab 30. April 1973, jeden Montag von 18.00—20.00 Uhr.

155b Für Primarlehrer:

Leiter: A. Weiss, Töcherschule der Stadt Zürich, Abt. IV.

Ort: Zürich, Mathematisches Institut der Universität Zürich, Freiestrasse 36.

Zeit: ab 30. April 1973, jeden Montag von 18.00—20.00 Uhr.

155c Für Sekundarlehrer:

Leiter: W. Hohl, Gymnasium Winterthur.

Ort: Zürich, Mathematisches Institut der Universität Zürich, Freiestrasse 36.

Zeit: ab 8. Mai 1973, jeden Dienstag von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss für alle 3 Kurse: **2. April 1973.**

Zur Beachtung:

1. Es können maximal 25 Teilnehmer berücksichtigt werden.
2. Die Durchführung weiterer Kurse mit Beginn nach den Herbstferien 1973 an verschiedenen Ort ist vorgesehen. Wir bitten Interessenten, die detaillierte Ausschreibung in späteren Nummern des Schulblattes zu beachten.

156 Logisches und mathematisches Denken in der Volksschule

Für alle Stufen.

Leiter: Prof. Dr. M. Müller-Wieland, Kantonales Oberseminar.

Aus dem Inhalt:

Gedanken zur internationalen Problemlage in den Bemühungen zum neuen Mathematikunterricht — Die gegenwärtige Situation in der Schweiz — Vorläufige Aspekte und Ergebnisse der pädagogisch-logischen Grundlagenforschung des

Volksschulkindes im Rahmen des Pädagogischen Institutes der Universität Zürich — Mathematikunterricht im Ganzen des Bildungsauftrages — Von der richtigen Motivierung des mathematischen Lernens — Individualisierung des mathematischen Unterrichtes — Wege zum schöpferischen Denken — Wege zum begrifflich-absichernden Denken — Denken und Sprechen — Mathematikunterricht und Sprachbildung — Zur Bildung der rechnerischen Fertigkeiten und des Regelbewusstseins — Postulate für die Herausgabe von mathematischen Lehr- und Lernmitteln.

Ort: Zürich, Oberseminar, Abt. II, Rämistrasse 59.

Dauer: 6 Freitagabende.

Zeit: 4., 11., 18., 25. Mai, 1. und 8. Juni 1973,
je von 17.45—19.45 Uhr.

Anmeldeschluss: **2. April 1973.**

159 Einführung in die Arbeit mit Unterrichtsprogrammen

Da es die Erziehungsdirektion für wünschbar hält, dass nur Lehrer mit entsprechenden Kenntnissen an Klassenversuchen mit Unterrichtsprogrammen teilnehmen, wendet sich dieser Kurs an alle Ober- und Mittelstufenlehrer, die im Laufe des Schuljahres 1973/74 erstmals ein Programm in ihrer Klasse einzusetzen gedenken.

Leiter: A. Bohren, Lehrbeauftragter der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich; F. Rettich, RL, Horgen; K. Schweizer, PL, Winterthur.

Aus dem Inhalt:

Wesensmerkmale und geschichtliche Entwicklung des programmierten Unterrichts — Programmierungstechniken — Didaktische Zielsetzungen und PU — Einsatzmöglichkeiten, Fragen der schulpädagogischen Integration — Durcharbeitung der zum Versuch vorgesehenen Programme — Durchführung und Auswertung von Klassenversuchen.

Ort: Zürich, Pestalozzianum.

Dauer: 4 Montagabende.

Zeit: 7., 14., 21. und 28. Mai 1973, je von 17.45—19.45 Uhr.

Anmeldeschluss: **14. April 1973.**

Zur Beachtung:

Wir bitten alle Teilnehmer, auf ihrer Anmeldung die Schulstufe anzugeben, da nach Sekundar-, Real- und Oberschul- sowie Mittelstufenlehrern getrennte Arbeitsgruppen gebildet werden.

161 Probleme und Aufgaben der internationalen Wirtschaftspolitik

Dieser Kurs kann auch belegt werden, wenn die letztjährige Einführung in die «Grundfragen der Wirtschaft und Wirtschaftspolitik» nicht besucht wurde.

■ Erstausschreibung

Leitung: Kantonsrat Dr. oc. publ. Erich Schmid, Volkswirtschaftler.

Aus dem Inhalt:

Probleme der internationalen Wirtschafts- und Sozialpolitik — Das Gatt und der Welthandel — Grundzüge der europäischen Integration — Die wichtigsten Organisationen der europäischen Wirtschaftsintegration — Struktur und Ziele der Europäischen Gemeinschaft — Die EWG auf dem Wege zur Wirtschafts- und Währungs-Union — Die Schweiz und die EWG — Die schweizerischen Unternehmungen vor der Wirtschaftsintegration.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 8 Donnerstagabende.

Zeit: 10., 17., 24. Mai, 7., 14., 21., 28. Juni und 5. Juli 1973, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **10. April 1973.**

170 Beobachtungen an Hirschen

Dieser Kurs wird in Verbindung mit der Arbeitsgruppe für Wildforschung an der Universität Zürich organisiert. Er setzt sich aus einem Einführungsabend und einer zweitägigen Wochenend-Exkursion zusammen.

Absicht des Kurses ist es, die Teilnehmer mit Problemen der Ökologie (Lehre von den Beziehungen der Lebewesen und ihrer Umwelt) — besonders aufgezeigt am Beispiel Hirsche/Nationalpark — vertraut zu machen und so vorzubereiten, dass sie mit der eigenen Klasse ähnliche Exkursionen durchführen können.

Leiter: Dr. F. Kurt, Zoologe, Arbeitsgruppe für Wildforschung unter Beizug von dipl. Zoologen für die Gruppenarbeit im Feld.

Einführungsabend: Geschichte des Rothirsches in der Schweiz. Wiedereinwanderung. Entwicklung des Bestandes. Regulation und Reduktion. Bedeutung von Jagd und Raubtieren.

Exkursion: Beobachtung von wildlebenden Hirschen, Alters- und Geschlechtsmerkmale. Schätzen des Bestandes. Bestimmung von Fährten, Kot- und Schlagstellen. Wildschadenprobleme.

Ort: Pestalozzianum Zürich, Neubausaal (Einführungsabend). Ziel der Exkursion: Nationalpark (Uebernachtung in Zerneß).

Dauer: 1 Mittwochabend und 1 Wochenende.

Zeit: 20. Juni 1973, 18.00—20.00 Uhr (Einführungsabend).
23./24. Juni 1973 ganztags.

Anmeldeschluss: **21. Mai 1973.**

Zur Beachtung:

1. Der Besuch des Einführungsabends ist absolut unerlässlich; er dient sowohl der dokumentarischen als auch der organisatorischen Vorbereitung der nachfolgenden Exkursion.
 2. An die Exkursion in den Nationalpark ist ein angemessener Unkostenbeitrag (Uebernachtung, Verpflegung) zu leisten.
-

172 Die Swissair — Einblicke in einen Dienstleistungsbetrieb

3teilige Exkursion für Lehrer aller Stufen.

Leitung: Swissair, Abteilung Personal- und Kaderausbildung.

Aus dem Programm:

1. Nachmittag:

Besammlung vor dem Schulhaus I der Swissair.

Empfang und Begrüssung durch Herrn H. Hofmann OFSII.

Piloten- und Hostessenausbildung. Bodenpersonal.

Linktrainer, Flight Simulator, Notfallausbildung.

Video-Recorder, Responder-Anlage, Instruktion mit Computer.

Technischer Betrieb: Werkstätten, Hangars, Motorenwerkstatt, Motorenprüfstand. Aufgaben, Arbeiten, Führung. (GPB)

2. Nachmittag:

Besammlung beim «Treffpunkt», Ankunfthalle Flughafen.

Empfang und Begrüssung durch Herrn K. Meister, OZM.

Konferenzraum Kantine: Allgemeine Orientierung.

Führung: Flughafen, Frachthof; Passagierdienst, Frachtdienst, Stationszentrale, Einsatzleitstelle, Beladezentrum, Transithalle, Flugsteig, evtl. Flugküche.

3. Nachmittag

Besammlung vor dem Schulhaus I der Swissair.

Empfang und Begrüssung durch Herrn M. Schuler PZGK.

Hörsaal 131c: Die Swissair, der Luftverkehr, der Flughafen.

Volkswirtschaftliche Bedeutung, Organisation, Personalfragen, Marketing, Werbung, Flugplan, Finanzprobleme, Umweltschutz, Lärm.

Zentralverwaltung Balsberg: Besichtigung EDV+Platzkontrolle.

1. Durchführung:

172a Ort: *Kloten*, Flughafen.

Dauer: 3 Mittwochnachmittage.

Zeit: 6., 13. und 20. Juni 1973, je von 14.15—18.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **5. Mai 1973.**

2. Durchführung:

172b Ort: *Kloten*, Flughafen.

Dauer: 3 Mittwochnachmittage.

Zeit: 12., 19. und 26. September 1973, je von 14.15—18.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **20. August 1973.**

Zur Beachtung:

1. Die Anmeldung verpflichtet zum Besuch aller drei Kursnachmittage.
 2. Die Teilnehmerzahl pro Durchführung ist beschränkt.
 3. Falls es für Sie keine Rolle spielt, an der 1. oder 2. Durchführung teilzunehmen, bitten wir Sie um einen entsprechenden Vermerk auf Ihrer Anmeldekarte. Sie leisten uns dadurch bei der Einteilung eine grosse administrative Hilfe.
-

Administratives:

1. Bitte beachten Sie die allgemeinen administrativen Hinweise am Anfang der gesamten Ausschreibung, die auch für die Veranstaltungen des Pestalozzianums gelten.

2. Alle Anmeldungen für die vom Pestalozzianum Zürich ausgeschriebenen Veranstaltungen — mit Ausnahme von Nr. 132 «Italienischkurs in Perugia» — wollen Sie bitte unter Beachtung des jeweiligen Anmelde-schlusses senden an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstr. 31, 8006 Zürich.

Fortbildungskurse für Lehrkräfte im Fach Turnen

203 Tourenführung

Leiter: H. Buser.

Ort: *Laax - Flims*/GR, Horgener Ferienheim.

Dauer: 6 Tage.

Zeit: 9.—14. April 1973.

Anmeldeschluss: **17. März 1973.**

Teilnehmerbeitrag: Fr. 50.—; es wird keine Reiseentschädigung ausbezahlt.

204 Schulsport und Wettkampfororganisation

Ausbildungskurs für Gemeindeschulsportchefs und weitere interessierte Lehrkräfte.

Leiter: Herbert Donzé und diverse Referenten.

Ort: *Oberengstringen*, Schulhaus Allmend.

Dauer: 3 Montagabende.

Zeit: 14., 21. und 28. Mai 1973, je von 19—21 Uhr.

Anmeldeschluss: **12. April 1973.**

205 Turnen auf der Mittelstufe

Leiter: Thomas Leutenegger, Winterthur, Peter Stöckli, Seuzach.

Ort: *Bachenbülach*, Schulhaus Halde, neue Turnhalle.

Dauer: 4 Montagabende.

Zeit: 7., 14., 21. und 28. Mai 1973, je von 17.30—19.30 Uhr.

Programm: Gerätetests ETV und SFTV — Beispiele aus der Lektionsammlung von W. Bolli — Beispiele aus dem Minimalstoffplan — Verwendung des Tonbandes — Spiele und Stafetten.

Anmeldeschluss: **12. April 1973.**

206 Leichtathletik

Leiter: Martin Weber, Bülach.

Ort: *Rümlang*, Schulhaus Worbiger, neue Turnhalle.

Dauer: 4 Dienstagabende.

Zeit: 15., 22., 29. Mai und 5. Juni 1973, je von 17.30—19.30 Uhr.

Programm: Kurzstreckenlauf/Wurf

 Weitsprung/Dauerlauf

 Hochsprung (Wälzer)/Hindernis- und Hürdenlauf

 Hochsprung (Flop)/LA-Tests, Konditionstraining.

Anmeldeschluss: **12. April 1973.**

207 Leichtathletik

Leiter: Heinz Keller, Meilen.

Ort: *Dübendorf*, Schulhaus Högler.

Dauer: 4 Donnerstagabende.

Zeit: 3., 10., 17. und 24. Mai 1973, je von 17.30—19.30 Uhr.

Programm: Kurzstreckenlauf/Wurf

Weitsprung/Dauerlauf

Hochsprung (Wälzer)/Hindernis- und Hürdenlauf

Hochsprung (Flop)/LA-Tests, Konditionstraining.

Anmeldeschluss: **12. April 1973.**

208 Fussball

Leiter: Karl Stieger, Paul Knüsli.

Ort: *Thalwil*, Turnhalle Feld.

Dauer: 4 Donnerstagabende.

Zeit: 10., 17., 24. und 31. Mai 1973, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **12. April 1973.**

209 Fussball

Leiter: Karl Stieger, Paul Knüsli.

Ort: *Wallisellen*, Turnhalle Mösli.

Dauer: 4 Mittwochabende.

Zeit: 9., 16., 23. und 30. Mai 1973, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **12. April 1973.**

210 Handball

Leiter: Felix Brugger, Peter Ernst.

Ort: *Dübendorf*, Turnhalle Realschulhaus, Neuhausstrasse.

Dauer: 4 Donnerstagabende.

Zeit: 3., 10., 17. und 24. Mai 1973, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **12. April 1973.**

211 Basketball

Leiter: Marcel Lüthi, Erich Stettler.

Ort: *Oberengstringen*, Turnhalle Brunnewiis.

Dauer: 4 Mittwochabende.

Zeit: 2., 9., 16. und 23. Mai 1973, je von 17.00—19.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **12. April 1973.**

212 Volleyball

Leiter: Ernst Brandenberger, Enrico Magnani.

Ort: *Zürich-Schwamendingen*, Turnhalle Stettbach.

Dauer: 4 Dienstagabende.

Zeit: 8., 15., 22. und 29. Mai 1973, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **12. April 1973.**

213 Schwimmen: Persönliche Schwimmfertigkeit, Rettungsschwimmen

Leiter: H. Schneider.

Ort: Region linkes Zürichseeufer (genauer Ort wird im Schulblatt vom April 1973 bekanntgegeben).

Zeit: Mai/Juni (genaue Daten im April-Schulblatt).

Anmeldeschluss: **28. April 1973.**

214 Schwimmen: Aufbau des Schwimmunterrichts

Leiter: H. J. Graf.

Ort: Region Zürcher Unterland (genauer Ort wird im Schulblatt vom April 1973 bekanntgegeben).

Zeit: Mai/Juni (genaue Daten im April-Schulblatt).

Anmeldeschluss: **28. April 1973.**

215 Orientierungslauf: Anlegen einer festen Bahn

Leiter: Walter Frei, Pfäffikon, Albert Maag, Horgen, Werner Flühmann, Wil b. Rafz.

Ort: *Horgen*, Schulhaus Berghalden.

Dauer: 4 Mittwochnachmittage.

Zeit: 23. Mai, 6., 13. und 20. Juni 1973, je von 14.00—17.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **28. April 1973.**

Zur Beachtung:

Die Anmeldungen für die Fortbildungskurse im Fach Turnen sind zu richten an: Kurt Blattmann, beim alten Schulhaus, 8133 Esslingen.

Lehrerkonferenz der Berufsschulen des Kantons Zürich

Die ordentliche Vollversammlung 1973 der Lehrerkonferenz der Berufsschulen des Kantons Zürich findet statt am Dienstag, den 13. November 1973.

Tagungsort: Horgen.

Der Vorstand

Ferienkurs 1973, Universität Lausanne

Kursus A: Praktischer Kursus über Sprache und Literatur, gedacht für fortgeschrittene Studenten, die beabsichtigen, praktische und zugleich literarische Studien fortzusetzen. Ein 3wöchentlicher Kursus umfasst 39 Stunden Unterricht in Literatur und Praxis der Sprache und 6 Stunden über französische Kultur (Filmvorführungen mit Kommentar).

Kursus B: Praktischer Kursus in Französisch für Studenten, welche vor allem die Umgangssprache intensiv studieren wollen. Ein 3wöchentlicher Kursus umfasst 39 Stunden praktischen Unterricht und 6 Stunden über französische Kultur (Filmvorführungen mit Kommentar).

Sowohl Kursus A als auch B sind entsprechend den Französischkenntnissen der Studenten in zahlreiche Klassen eingeteilt.

Da nur in französischer Sprache unterrichtet wird, ist eine elementare Kenntnis dieser Sprache erforderlich.

Dauer: 5 Serien vom 9. Juli bis 12. Oktober.

Auskunft: Secrétariat des Cours de Vacances de l'Université, Ancienne Académie, CH-1005 Lausanne.

Cours de vacances 1973, Université de Genève

Les cours de vacances de Genève comprennent:

1. Un cours de langue française du lundi 16. juillet au samedi 6 octobre, par séries de trois semaines. L'enseignement du français comprend tous les degrés, des classes de débutants jusqu'aux classes réservées aux étudiants très avancés.

2. Un cours spécial de langue française, réservé aux professeurs de français, et aux romanistes spécialisés du lundi 16 juillet au samedi 4 août.

3. Cours audio-visuel en laboratoire de langues du lundi 16 juillet au samedi 15 septembre

4. Un cours sur les Institutions internationales du lundi 16 juillet au samedi 4 août.

5. Conférences, causeries et cours général de littérature. Elles ont lieu en principe les mardis et jeudis à 11.15 h. Le cours général de littérature sera donné le vendredi.

6. Des excursions ont lieu, le mercredi après-midi et le samedi toute la journée.

Programmes et renseignements peuvent être demandés au secrétariat des cours de vacances, Université, 1211 Genève 4.

Schweizerischer Verein für Handarbeit und Schulreform

Verzeichnis der diesjährigen Schweizerischen Lehrerbildungskurse in Solothurn

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum				Kursgeld
		9. 7.—14. 7.	16. 7.—21. 7.	23. 7.—28. 7.	30. 7.— 4. 8.	
1	Kaderkurs der hauptamtlichen Schulinspektoren: Bildungsplanung und Bildungsreformen im Aufgabenbereich der Schulinspektoren					
2	Pädagogische Besinnungswoche Herr Prof. Dr. Marcel Müller-Wieland Böcklinstrasse 35, 8032 Zürich					90.—
3	Tiefenpsychologisch orientierte Selbsterfahrungsgruppe Herr Dr. med. Walter Furrer, Auf Weinbergli 15, 6000 Luzern		*)			220.—
4	Gruppenunterricht Herr Max Feigenwinter, Churfürstenstrasse, 7320 Sargans					130.—
5	Sprachbetrachtung in neuer Sicht (für Primarlehrer aller Stufen) Herr Paul Scholl, Areggerstrasse 23, 4500 Solothurn Herr Dr. Johannes Brändle, Guggitalring 3, 6300 Zug					140.—
6	Das erste Schuljahr (Unterrichtsgestaltung und Probleme) Herr Max Wirz, Römerfeldstrasse 7a, 4125 Riehen					140.—
7	Lese- und Sprachunterricht im 1./2. Schuljahr Frl. Gertrud Sutter, Sägeweg 8, 4403 Itingen					140.—
8	Lese- und Sprachunterricht im 1.—3. Schuljahr Sr. Valentina Spescha, Übungsschule, 6440 Ingenbohl					140.—
9	Lese- und Sprachunterricht im 1.—3. Schuljahr Frl. Annemarie Bauer, Mühletobelstrasse 25, 9400 Rorschach					140.—
10	Lese- und Sprachunterricht im 1.—3. Schuljahr Frl. Annemarie Bauer, Mühletobelstrasse 25, 9400 Rorschach					140.—

*) Kurs Nr. 3: 17. 7.—20. 7.

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum				Kursgeld
		9. 7.—14. 7.	16. 7.—21. 7.	23. 7.—28. 7.	30. 7.— 4. 8.	
	Deutschunterricht an der Mittelstufe (4.—6. Schuljahr)					
11	Herr Hans Köchli, Sonnenberg, 8906 Bonstetten	_____				140.—
12	Herr Hans Muggli, Rebenweg 36, 8610 Uster		_____			140.—
13	Herr Hans Muggli, Rebenweg 36, 8610 Uster			_____		140.—
	Deutschunterricht auf der Primarober- stufe (6.—9. Schuljahr)					
14	Herr Fritz Streit, Thunstrasse 142, 3074 Muri		_____			140.—
15	Herr Fritz Streit, Thunstrasse 142, 3074 Muri			_____		140.—
	Heimatunterricht im 1.—3. Schuljahr					
16	Frl. Agnes Liebi, Landoltstrasse 57, 3007 Bern	_____				140.—
17	Frl. Agnes Liebi, Landoltstrasse 57, 3007 Bern		_____			140.—
	Sprach- und Heimatunterricht im 3./4. Schuljahr					
18	Herr Willy Lüthi, Waisenhausstrasse 17, 4500 Solothurn	_____				140.—
19	Herr Christian Dätwyler, 9056 Gais	_____				140.—
20	Herr Hans Raaflaub, Blinzernstrasse 39, 3098 Köniz		_____			140.—
	Realien an der Mittelstufe (4.—6. Schuljahr)					
21	Herr Rudolf Stibi, Im Chriesiwinkel, 8590 Salmsach		_____			140.—
22	Herr Jakob Altherr, Lederbach 11, 9100 Herisau			_____		140.—
	Botanik an der Volksschule (4.—6. Schuljahr)					
23	Herr Hans Walter, Kohlfirststrasse 31, 8203 Schaffhausen	_____				130.—
24	Herr Werner Schenk, Kohliweid 307, 4656 Starrkirch	_____				130.—

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum				Kursgeld
		9. 7.—14. 7.	16. 7.—21. 7.	23. 7.—28. 7.	30. 7.— 4. 8.	
25	Vogelkunde Herr Fritz Wassmann, Schweizerische Vogelwarte Herr Dr. Bruno Bruderer, Schweizerische Vogelwarte, 6204 Sempach					180.—
26	Tierhaltung — Tierschutz Kursort Staffelbach Herr Heinz Spatteneder, Dorfstrasse 213, 5053 Staffelbach					150.—
27	Gewässerkunde und Gewässerschutz Kursort Kastanienbaum Herr Dr. Heinz Ambühl, EAWAG, Überlandstrasse 133, 8600 Dübendorf					90.—
28	Chemie Herr Paul Eggmann, Arbonerstrasse, 9315 Neukirch/Egnach					150.—
29	Geschichtsunterricht an der Oberstufe (7.—9. Schuljahr) Herr Josef Weiss, Schubertstrasse 5, 9008 St. Gallen Herr Dr. Otto Ris, Schubertstrasse 6, 9008 St. Gallen					170.—
30	Staatskunde (Staatsbürgerlicher Unterricht) Herr Kurt Lenzin, Lindenstrasse 6, 6005 Luzern					140.—
31	Gesundheitserziehung an der Oberstufe Herr Werner Bohren, Im Bruggen, 8906 Bonstetten					150.—
32	Sexualerziehung in der Schule (für Lehrkräfte des 6.—9. Schuljahres) Herr Emil Hintermann, Bachtobelstrasse 201, 8045 Zürich					130.—
33	Geometrisch-technisches Zeichnen: Linearzeichnen Herr Emil Wenk, Birnbäumenstrasse 55c, 9000 St. Gallen					140.—

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum				Kursgeld
		9. 7.—14. 7.	16. 7.—21. 7.	23. 7.—28. 7.	30. 7.— 4. 8.	
34	Geometrisch-technisches Zeichnen: Projektionszeichnen Herr Hugo Lenggenhager, Zwingli- strasse 39, 9000 St. Gallen					140.—
35	Unterrichtsgestaltung an Abschluss- klassen Herr Hansulrich Kämpf, Dorfstrasse, 3506 Grosshöchstetten					190.—
36	Unterrichtsgestaltung im Blick auf die Wirtschafts- und Arbeitswelt (Arbeits- lehre) Herr Paul Lüscher, Pappelweg 6, 4132 Muttenz					120.—
37	Einsatz von Unterrichtshilfen (Unter- richts-Technologie) an der Mittel- und Oberstufe Herr Heinz Wojcik, Tièchestrasse 29, 8037 Zürich					160.—
38	Singen, Musizieren und Tanzen an der Unterstufe Herr Josef Röösl, Am Hang, 6285 Hitzkirch Herr Josef Strassmann, Rebacker, 6285 Hitzkirch					150.—
39	Singen, Musizieren und Tanzen an der Mittel- und Oberstufe Herr Hansruedi Willisegger, Alp- strasse 34, 6020 Emmenbrücke Herr Hans Zihlmann, Rebacker, 6285 Hitzkirch					150.—
40	Rhythmisch-musikalische Erziehung Frl. Verena Bänninger, Winterthurer- strasse 52, 8006 Zürich					110.—
41	Rhythmische Erziehung in der Schule Herr Hans Zihlmann, Rebacker, 6285 Hitzkirch					150.—

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum				Kursgeld
		9. 7.—14. 7.	16. 7.—21. 7.	23. 7.—28. 7.	30. 7.— 4. 8.	
42	Darstellendes Spiel in der Schule Herr Josef Elias, Sonneggstrasse 45, 8006 Zürich					140.—
43	Zeichnen an der Unterstufe Herr Jürg Toggweiler, Landstrasse 24, 4403 Itingen					150.—
	Zeichnen an der Mittelstufe (4.—6. Schuljahr)					
44	Herr Hansjürg Menziger, Haupt- strasse, 7524 Zuoz					150.—
45	Herr Max Herzog, Kantonsstrasse 93, 6048 Horw					150.—
	Zeichnen an der Oberstufe					
46	Herr Hansjörg Menziger, Haupt- strasse, 7524 Zuoz					150.—
47	Herr Hansjörg Menziger, Haupt- strasse, 7524 Zuoz					150.—
48	Form und Farbe Herr Ruedi Kern, Parkallee 39, 4122 Neu-Allschwil					130.—
49	Wandtafelzeichnen Herr Jürg Toggweiler, Landstrasse 24, 4403 Itingen					150.—
50	Werken und Gestalten an der Unter- stufe Frau Paula Richner, Bümpliz- strasse 109, 3018 Bern					270.—
	Werken und Gestalten an der Mittel- stufe					
51	Herr Peter Müdespacher, Urdorfer- strasse 60, 8953 Dietikon					330.—
52	Herr Joachim Fausch, Uitikon- strasse 23, 8952 Schlieren					330.—

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum				Kursgeld
		9. 7.—14. 7.	16. 7.—21. 7.	23. 7.—28. 7.	30. 7.— 4. 8.	
53	Werken mit Textilien: Flechten und Weben (Grundkurs) Frl. Esther Weber, Freiestrasse 11, 8610 Uster					290.—
54	Frl. Berti Bächli, Bickelstrasse 14, 8942 Oberrieden					290.—
55	Knüpfen (Grundkurs) Sr. Margrit Widmer, Institut, 6440 Ingenbohl					290.—
56	Batikarbeiten Herr Walter Saameli, Sonnenhof- strasse 11, 8500 Frauenfeld					190.—
57	Herr Walter Vogel, Talbachstrasse 19, 8500 Frauenfeld					190.—
58	Frau Alice Vogel, Talbachstrasse 19, 8500 Frauenfeld					190.—
59	Leder- und Pelzarbeiten Frau Irène Blöchliger, Schlettstadter- strasse 50, 4000 Basel					320.—
60	Frl. Gertrud Rüede, Baumgarten 331, 5304 Endingen					320.—
61	Modellieren (Grundkurs) Herr Peter Ryffel, Brüglen 44, 8636 Wald					290.—
62	Peddigrohrarbeiten (Grundkurs) Herr Walter Haemmerli, Alpen- strasse 12, 8212 Neuhausen					310.—
63	Papparbeiten (Grundkurs) Herr Hansjörg Brändli, Frieden- strasse 19, 8400 Winterthur					450.—
64	Holzarbeiten (Grundkurs) Herr Hans Ulrich Peer, Pilatusweg 9, 8910 Affoltern					700.—
65	Holzarbeiten: Oberflächenbehandlung und Werkzeugpflege Herr Hugo Weber, Weinbergstrasse 39, 4102 Binningen					200.—

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum				Kursgehalt
		9. 7.—14. 7.	16. 7.—21. 7.	23. 7.—28. 7.	30. 7.— 4. 8.	
66	Metallarbeiten (Grundkurs) Herr Willy Wälchli, Rosengasse 65, 4600 Olten	_____	_____	_____	_____	660.—
67	Metallarbeiten: Hartlöten Herr Erwin Leu, Brunnenwiesen- strasse 11, 8212 Neuhausen	_____	_____	_____	_____	200.—
68	Herr Hanspeter Herzog, Schützen- strasse 11, 8212 Neuhausen	_____	_____	_____	_____	200.—
69	Metallarbeiten: Oberflächenbehandlung Herr Hanspeter Herzog, Schützen- strasse 11, 8212 Neuhausen	_____	_____	_____	_____	200.—
70	Herr Erwin Leu, Brunnenwiesen- strasse 11, 8212 Neuhausen	_____	_____	_____	_____	200.—

Weitere Kursprospekte oder Anmeldekarten sind bei den kantonalen Erziehungsdirektionen, beim Büro der Kursdirektion und beim Sekretariat des SVHS erhältlich.

Wartensee-Singwoche 1973

Vom 8. bis 15. Juli 1973 findet im neu eröffneten Schloss Wartensee (ostschweizerische evangelische Heimstätte), 9400 Rorschacherberg, die 8. überkonfessionelle Wartensee-Singwoche statt.

Programm: Chorgesang, Instrumentalmusik, Blockflötenkurs, Stimmbildung, Musikalienausstellung u. a.

Leitung: Felix Forrer, Willi Lippuner, Armin Reich.

Pensionspreis: in Zweier- oder Dreierzimmern Fr. 27.— pro Tag, im Gruppenraum Fr. 22.— pro Tag.

Kursgeld: Fr. 50.—, für Schüler/Lehrlinge Fr. 40.—.

Programme und Anmeldeformulare durch Frau G. Hungerbühler, Grüenaustrasse 41, 9630 Wattwil, Tel. (074) 7 28 47.

Anmeldeschluss: 15. Mai 1973.

Schweizerische Volkstänze und Kontratänze

Zeit: 7. bis 14. Juli 1973.

Leitung: Inge Baer und Karl Klenk.

Ort: Ferienheim «Lihn», 8876 Filzbach, Kerenzerberg GL.

Programm: Schweizerische Volkstänze und Kontratänze, dazu einige von allfälligen ausländischen Gästen instruierte Tänze.

In der Freizeit: Wanderungen, Baden, Singen und Musizieren.

Auskunft und Anmeldung: Karl Klenk, Holzmatt 15, 8953 Dietikon ZH.

Zur Problematik der Reform des Rechenunterrichtes

Der Verein für Handarbeit und Schulreform und die Schweizerische Gesellschaft für Bildungs- und Erziehungsfragen laden zu zwei Vorträgen mit Aussprachen ein:

Samstag, den 10. März 1973, 14.30 Uhr.

in der Höheren Technischen Lehranstalt Brugg-Windisch.

14.30 Herr Dr. Paul Wolfer, Mathematiker an der Oberrealschule Winterthur:
Moderne Schulmathematik als Forderung der Denkpsychologie

16.00 Pause

16.30 Herr Prof. Dr. Horst Karaschewski, Dozent an der Pädagog. Hochschule Bielefeld:

Die Ganzheitlichkeit des Rechenunterrichtes als pädagogisches Problem.

«Tell 73» im Helmhaus Zürich

Werke von 80 Schweizer Künstlern zum Thema «Tell 73» sind vom 21. Februar bis zum 25. März 1973 im Zürcher Helmhaus zu sehen. «Tell 73» ist keine Attacke auf die Figur des schweizerischen Nationalhelden, sondern eine Informationsausstellung mit Werken junger Schweizer Künstler aus allen Landesteilen. Der Besucher wird mit traditionellen Techniken, aber auch mit den neuesten Ausdrucksformen (Environment, Konzept-Kunst, Video) konfrontiert. Der gemeinsame Nenner «Tell 73» wurde gewählt, weil eine nach ganzheitlichem Prinzip zusammengestellte Ausstellung erfahrungsgemäss auf mehr Interesse stösst als die üblichen Kollektivausstellungen und der Zugang zu den einzelnen Werken erleichtert wird.

Anschliessend an die Ausstellung im Helmhaus wird «Tell 73» in Basel, Lugano, Bern und Lausanne gezeigt.

Am Mittwoch, 14. März 1973, findet für die Lehrerschaft eine Führung unter der Leitung von Herrn Peter Killer, Redaktor der kulturellen Monatsschrift «du», statt. Besammlung um 15.00 Uhr an der Kasse, Eintritt frei.

Schriften Pestalozzis in 5 Bänden

Der Rotapfel-Verlag Zürich kann den Restbestand der Bände 4 bis 8 der Gesamtausgabe der Schriften Pestalozzis zu sehr günstigen Bedingungen abgeben: Pro Band Fr. 12.—. (Geschlossene Bezüge ab 20 Exemplaren Fr. 10.50 pro Band). Die fünf noch erhältlichen Bände enthalten die wichtigsten pädagogischen, kultur-philosophischen und staatsbürgerlichen Schriften Pestalozzis. Bestellungen sind an den Verlag zu richten.

Die Erziehungsdirektion

Schweizerisches Jugendschriftenwerk

Zur Eröffnung des Verlagsprogrammes 1973 hat das Schweiz. Jugendschriftenwerk 8 Neuerscheinungen und 12 Nachdrucke vergriffener, immer wieder verlangter Titel herausgegeben. Aus arbeits- und verkaufstechnischen Gründen werden 12 der total 20 Nachdrucke bereits im Januar, also zu Beginn der zweiten Lesesaison, herausgegeben. Die SJW-Hefte können bei den Schulvertriebsstellen, in Buchhandlungen, an Kiosken oder beim SJW-Auslieferungsbüro, Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich, Postfach 8022, bezogen werden. Das Schriftenverzeichnis und die SJW-Post sind kostenlos erhältlich. Der Preis der SJW-Hefte beträgt Fr. 1.50, der Preis der SJW-Sammelbände Fr. 3.90. Empfehlenswert ist der Bezug von SJW-Gutscheinen: Fr. 15.— (12 Hefte und 1 Sammelband); Fr. 10.— (10 SJW-Hefte).

Neuerscheinungen

Nr. 1212: «*Kleine Geschichte rund ums Geld*» von Marianne Hauser. Reihe: Zum Ausmalen, Alter: von 6 Jahren an; Reihe: Für das erste Lesealter, Alter: von 9 Jahren an.

Nr. 1213: «*Die geheimnisvolle Sänfte*» von K. R. Seufert. Reihe: Reisen und Abenteuer, Alter: von 12 Jahren an.

Nr. 1214: «*Chinook, der Indianer*» von Paul Eggenberg. Reihe: Jungbrunnen, Alter: von 10 Jahren an.

Nr. 1215: «*Was mir gefällt an dieser Welt*» von Traugott Vogel. Reihe: Für das erste Lesealter, Alter: von 8 Jahren an.

Nr. 1216: «*Der Mausball*» und andere Erzählungen von Manfred Kyber. Reihe: Literarisches, Alter: von 11 Jahren an.

Nr. 1217: «*Marius und sein Pferd*» von Felicitas Engeler. Reihe: Lite-

rarisches, Alter: von 9 Jahren an.

Nr. 1218: «*Der Schatz von Troja*» von Mary Lavater-Sloman. Reihe: Biographien, Alter: von 12 Jahren an.

Nr. 1219: «*Galapagos*» von Willi Dolder. Reihe: Reisen und Abenteuer, Alter: von 12 Jahren an.

Nachdrucke

Nr. 18: «*Die Pfahlbauer am Moossee*» von Hans Zulliger, 12. Auflage. Reihe: Geschichte, Alter: von 10 Jahren an. 270. bis 300. Tausend.

Nr. 151: «*Robinsons Abenteuer*» von Albert Steiger, 10. Auflage. Reihe: Für das erste Lesealter, Alter: von 9 Jahren an. 240. bis 270. Tausend.

Nr. 176: «*Komm, Busi, komm!*» von Elsa Muschg, 7. Auflage, 160. bis 190 Tausend. Reihe: Für das erste Lesealter, Alter: von 6 Jahren an.

Nr. 389: «*Im Zoo*» von Hans Fischer, 6. Auflage, 105. bis 135. Tausend. Reihe: Zum Ausmalen.

Nr. 690: «*Das Eselein Bim*» von Elisabeth Lenhardt, 7. Auflage. Reihe: Für das erste Lesealter, Alter: von 8 Jahren an. 145. bis 175. Tausend.

Nr. 714: «*Bella, das Reitschulpferdchen*» von Max Bolliger, 5. Auflage. Reihe: Für das erste Lesealter, Alter: von 7 Jahren an. 80. bis 110. Tausend.

Nr. 820: «*Rentierjäger der Steinzeit*» von Hans Bracher, 4. Auflage. Reihe: Geschichte, Alter: von 10 Jahren an. 65. bis 95. Tausend.

Nr. 930: «*Die Puppe und der Bär*» von Astrid Erzinger, 4. Auflage. Reihe: Zum Ausmalen, Alter: von 6 Jahren an. 65. bis 95. Tausend.

Nr. 1043: «*Der unheimliche Schatten*» von Paul Abt, 2. Auflage. Reihe: Reisen und Abenteuer, Alter: von 12 Jahren an. 15. bis 35. Tausend.

Nr. 1079: «*Held der Jugend*» von Adolf Haller, 2. Auflage, 15. bis 35. Tausend. Reihe: Biographien.

Nr. 1124: «*Blinde Passagiere*» von Jack London, 2. Auflage, 15. bis 35. Tausend. Reihe: Reisen und Abenteuer, Alter: von 12 Jahren an.

Nr. 1166 «*Omars schwarzes Piratenschiff*» von Hans Zysset, 2. Auflage. Reihe: Jungbrunnen, Alter, von 10 Jahren an. 15. bis 35. Tausend.

Verschiedenes

Gewerbeschule der Stadt Zürich

Einschreibungen für das Sommersemester 1973

Baugewerbliche Abteilung

Anmeldung: Ausstellungsstrasse 60, Eingang B, Korridor II. Stock,
Montag, 26. März 1973.

Schulzeugnisse und für Anwärter der Berufsmittelschule Einverständniserklärung der Lehrfirma mitbringen.

— Lehtöchter sämtlicher Bauberufe sowie Innenausbauzeichner, Architekturmodelleure, Planungszeichner	7.30 Uhr
— Hochbauzeichner (Sekundarschul-Absolventen)	8.00 Uhr
— Hochbauzeichner (Absolventen anderer Schulen)	8.45 Uhr
— Eisenbetonzeichner	9.30 Uhr
— Tiefbau-, Stahl- und Metallbauzeichner	10.00 Uhr
— Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärzeichner	10.30 Uhr
— Heizungsmonteure, Installateure (Gas und Wasser)	
Metallbauschlosser, Metalldrücker	14.00 Uhr
— Drechsler, Klavierbauer, -reparateure und -stimmer, Maurer, Schreiner, Sattler-Tapezierer, Tapezierer, Bodenleger, Tapezierer-Dekorateure, Transportpacker	15.00 Uhr
— Lehrlinge, die aus triftigen Gründen zu den vorstehenden Zeiten nicht erscheinen können	16.30—19.00 Uhr

Mechanisch-Technische Abteilung

(mech.-techn. u. elektr. Berufe)

Anmeldung: Ausstellungsstrasse 70, Montag, 2. April 1973

Namen A bis L	7.30—11.00 Uhr
Namen M bis Z	14.00—17.00 Uhr
— Lehrlinge, die aus triftigen Gründen zu den vorstehenden Zeiten nicht erscheinen können	17.00—18.00 Uhr

Allgemeine Abteilung

(Berufe des Ernährungs- und Bekleidungsgewerbes, Drogisten, Laboranten, Zahntechniker)

Anmeldung: Ausstellungsstrasse 60, Eingang B, Korridor II. Stock, Dienstag, 27. März 1973	15.00—19.00 Uhr
---	-----------------

Abteilung Frauenberufe

(Coiffeusen, Floristen, Textilberufe)

Anmeldung: Ackerstrasse 30, Zimmer 206, Montag, 26. März 1973	16.00—19.00 Uhr
---	-----------------

Abteilung Verkaufspersonal

(Verkäufer[innen] aufg. nach Branchen,
Apothekenhelferinnen)

Anmeldung: Niklausstrasse/Stampfenbachstrasse

Dienstag, 27. März 1973

9.00—11.00 Uhr
und 16.00—19.00 Uhr

Berufliche Weiterbildung

Anmeldung: Ausstellungsstrasse 60, Eingang B, Korridor II. Stock
Baugewerbliche Abteilung / Abteilung Frauenberufe

Mittwoch, 28. März 1973

18.00—19.30 Uhr

Mech.-Techn. Abteilung / Allgemeine Abteilung

Donnerstag, 29. März 1973

18.00—19.30 Uhr

Stundenplan im Tagblatt der Stadt Zürich

Montag, 26. März 1973

Abteilung Fremdsprachen

Abendkurse, in der Regel zweimal wöchentlich 1½ Stunden, Montag
und Mittwoch oder Dienstag und Donnerstag.

*Französisch, Italienisch, Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Russisch,
Neugriechisch, Deutsch für Fremdsprachige.*

Diplommöglichkeiten

Volkshochschul-Zertifikat (Französisch, Englisch, Spanisch, Rus-
sisch, Deutsch als Fremdsprache)

Cambridge Lower Certificate

Deutschdiplom der Gewerbeschule Zürich

Siehe Inserat im Tagblatt der Stadt Zürich, Samstag, 17. März 1973

Anmeldung: Ausstellungsstrasse 60, Eingang B, II. Stock

Montag	19. März 1973	17.30—19.30 Uhr
Dienstag	20. März 1973	17.30—19.30 Uhr
Mittwoch	21. März 1973	17.30—19.30 Uhr
Donnerstag	22. März 1973	17.30—19.30 Uhr
Freitag	23. März 1973	17.30—19.30 Uhr

Weitere Anmeldemöglichkeiten für

Lehrlinge und Lehtöchter:

Dienstag, 24. April 1973
Mittwoch, 25. April 1973

Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich

Lehrlinge und Lehrtöchter

Anmeldung: Ausstellungsstrasse 60, IV. Stock,
Zimmer 417, Montag, 26. März 1973

Namen A bis L	8.30—10.30 Uhr
Namen M bis Z	14.00—16.00 Uhr
— Lehrlinge, die aus triftigen Gründen zu den vorstehenden Zeiten nicht erscheinen können	16.00—18.00 Uhr

Berufliche Weiterbildung

Anmeldung: Ausstellungsstrasse 60, Eingang B,
Korridor II. Stock, Freitag, 30. März 1973 18.00—19.30 Uhr
Stundenplan im Tagblatt der Stadt Zürich, Mittwoch, 23. März 1973.

Achtung: giftige Gefässe

In letzter Zeit wurden in den Schulen oder in Abendkursen vielfach Krüge, Tassen, Untertassen, Trinkgläser, Fruchtschalen sowie Keramikgefässe hergestellt. Häufig enthalten die Glasuren Blei und andere giftige Schwermetalle, die leicht herausgelöst werden können.

Es wird deshalb davor gewarnt, die selbst dekorierten oder hergestellten Gefässe für Lebensmittel zu verwenden.

Der Kantonschemiker

Offene Lehrstellen

Die Erziehungsdirektion des Kantons Zürich sucht einen
Leiter des Stabes zur Planung von Schulversuchen

Aufgabe des Planungsstabes, in welchem Lehrer und Erziehungswissenschaftler mitwirken werden, ist die Ausarbeitung von Versuchsprojekten sowie die Durchführung und Auswertung von Schulversuchen.

Die Stellung des Planungsleiters bietet die Möglichkeit, bei der Entwicklung des zürcherischen Schulwesens in führender Stellung mitzuwirken.

Besoldung nach Vereinbarung im Rahmen der kantonalen Besoldungsverordnung.

Interessenten werden gebeten, mit uns Verbindung aufzunehmen.

Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Pädagogische Abteilung, Kurvenstrasse 17, 8090 Zürich, Telefon (01) 60 13 70.

Kantonsschule Zürich-Oerlikon

Auf den 16. April 1974 (in einigen Fächern evtl. auf den 16. Oktober 1973) sind an unserer Schule folgende Hauptlehrerstellen zu besetzen:

- a) **2 Lehrstellen für Deutsch**
- b) **1 Lehrstelle für Latein**
- c) **3 Lehrstellen für Französisch**
- d) **1 Lehrstelle für Englisch**
- e) **3 Lehrstellen für Mathematik**
- f) **1 Lehrstelle für Physik**
- g) **1 Lehrstelle für Geographie**
- h) **1 Lehrstelle für Turnen**
- i) **1 Lehrstelle für Zeichnen**
- k) **1/2 Lehrstelle für Stenographie und Maschinenschreiben**

Die Bewerber für die Lehrstellen a—g müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen können und im Besitz des Diploms für das höhere Lehramt sein.

Für die Lehrstelle h ist das Turnlehrerdiplom II erforderlich, für die Lehrstellen i und k muss ein entsprechendes Fachdiplom vorgeiesen werden können.

Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe ist unerlässlich.

Anmeldungen sind bis am 30. April 1973 dem Rektorat der Kantonsschule Oerlikon, Schönberggasse 7, 8001 Zürich, einzureichen, das auch Auskunft über die beizulegenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen erteilt (Telefon 47 78 57).

Die Erziehungsdirektion

Oberseminar des Kantons Zürich

Das Kantonale Oberseminar sucht für seine Uebungsschule (Unter- und Mittelstufe) eine grössere Zahl neuer

Uebungslehrer und -lehrerinnen

Die Ernennungen können auf Frühjahr oder Herbst 1973 erfolgen:

Wenn Sie Freude und Interesse haben,

- an massgeblicher Stelle in der Zürcher Lehrerbildung mitzuwirken,
- über mindestens 3 Jahre Schulerfahrung verfügen
- und bereit sind, sich fortzubilden

bitten wir Sie, Ihre Anmeldung der Direktion des Kantonalen Oberseminars einzureichen.

Auskünfte über Ihr Tätigkeitsgebiet und die Anstellungsbedingungen erteilen Ihnen gerne die Direktion sowie die Abteilungsleiter. Zudem sind die amtierenden Uebungslehrer bereit, Sie direkt über die Aufgaben zu informieren oder Sie am Uebungsschulmorgen zu einem Besuch zu empfangen.

Adressen:

Direktion: Rämistrasse 59, 8001 Zürich, Telefon (01) 32 35 40

Abteilung 1: Gloriastrasse 7, 8006 Zürich, Telefon (01) 32 35 42

Abteilung 2: Rämistrasse 59, 8001 Zürich, Telefon (01) 32 35 40

Die Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Kantonale Uebungsschule für das Sekundarlehramt

An der Kantonalen Uebungsschule im Schulhaus Hirschengraben, Kreis Zürich-Zürichberg, sind auf das Frühjahr 1973 oder später folgende Stellen zu besetzen:

1 Uebungslehrer sprachlich-historischer Richtung

1 Uebungslehrer mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung

Die Lehrer an der Kantonalen Uebungsschule sind für die berufspraktische Ausbildung der Sekundar- und Fachlehramtskandidaten an der Universität Zürich verantwortlich. Sie führen die Uebungsschulklassen, leiten die Lehrübungen, betreuen die Kandidaten im Praktikum und führen zusammen mit dem Leiter des Sekundarlehramtes die Schlussprüfungen in der berufspraktischen Ausbildung durch.

Daneben sind die Uebungslehrer auch für die fachdidaktische Ausbildung der Sekundar- und Fachlehramtskandidaten verantwortlich. Dies geschieht im Rahmen von Lehraufträgen an der Universität (Didaktikvorlesungen, Demonstrationslektionen, Unterrichtstechnologie usw.).

Mit der kommenden Reform der Lehrerausbildung wird auch die erziehungswissenschaftliche und die berufspraktische Ausbildung verbessert werden. Hier würde sich interessierten Bewerbern ein neuartiges Arbeitsfeld eröffnen.

Die amtierenden Uebungslehrer würden sich freuen, weitere einsatzfreudige Mitarbeiter und Kollegen in ihr Team aufnehmen zu können.

Anmeldung und Auskünfte: Prof. Dr. L. Weber, Pädagogisches Institut, Universität Zürich, Rämistrasse 71, 8006 Zürich.

Töcherschule der Stadt Zürich

Töcherschule Hottingen: Handelsschule und Wirtschaftsgymnasium

An der Töcherschule Hottingen ist auf Beginn des Wintersemesters 1973/74 eine

Lehrstelle für Französisch und Italienisch

zu besetzen. Bewerber und Bewerberinnen müssen Inhaber des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt oder anderer Ausweise über ein abgeschlossenes Hochschulstudium im entsprechenden Fachgebiet sein und sich über ausreichende Lehr- erfahrung ausweisen.

Das Rektorat der Töcherschule Hottingen, Gottfried Keller-Schulhaus, Zimmer 111, Minervastrasse 14, 8032 Zürich, Telefon: (01) 34 17 17, gibt gerne Auskunft über die Anstellungsverhältnisse.

Die Bewerber und Bewerberinnen werden ersucht, ihre Anmeldung mit kurzem handgeschriebenem Lebenslauf und Foto auf dem offiziellen Formular, das beim Rektorat erhältlich ist, bis 30. April 1973 mit der Aufschrift «Lehrstelle für Französisch und Italienisch an der Töcherschule Hottingen» dem Vorstand des Schulamtes, Postfach, 3027 Zürich, einzureichen.

Der Schulvorstand

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule der Stadt Zürich

Die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule der Stadt Zürich sucht auf Beginn des Schuljahres 1973/74

Turnlehrer(innen)

für Unterricht an Klassen der Abteilung Hauswirtschaftliche Jahres- schule und Mädchenfortbildungsjahr. Es können auch Nebenfächer wie Deutsch, Französisch, Rechnen, Staatskunde oder Singen über- nommen werden. Die Anstellung erfolgt semesterweise, spätere Wahl als Hauptlehrer möglich.

Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der städ- tischen Lehrerbesoldungsverordnung.

Voraussetzung: Turnlehrer-Patent

Für die Bewerbung ist das beim Sekretariat der Hauswirtschaft- lichen Fortbildungsschule, Tel. (01) 44 43 20, erhältliche Formular zu ver- wenden. Dieses ist an die Direktion der Hauswirtschaftlichen Fortbil- dungsschule der Stadt Zürich, Hönggerstrasse 63, Postfach, 8037 Zü- rich, einzusenden. Allfällige Auskünfte erteilt die Abteilungsvorsteherin Frau H. Graf.

Der Schulvorstand

Heilpädagogische Schule Dietikon

Wir suchen für die Betreuung der **Praktischbildungsfähigen** (6 bis 8 Kinder im Alter von 10 bis 15 Jahren) eine

Kindergärtnerin oder Primarlehrerin

Praktische Erfahrung und heilpädagogische Ausbildung erwünscht. Besoldung gemäss Besoldungsverordnung des Kantons bzw. unserer Stadt (Höchstansätze, Fünftagewoche). Eintritt: 24. April 1973.

Bewerbungen sind erbeten an den Präsidenten der Kommission für die Heilpädagogische Schule, Schulsekretariat, Postfach, 3953 Dietikon.

Für weitere Auskünfte steht die Schulleitung gerne zur Verfügung, Telefon (01) 88 61 09.

Die Schulpflege

Primarschule Oetwil-Geroldswil

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 sind an unserer Schule **drei Lehrstellen an der Unterstufe**

zu besetzen. Wir suchen Lehrkräfte, die am weiteren Ausbau unserer modern eingerichteten Schule im Limmattal mitwirken möchten und Wert auf ein kameradschaftliches Verhältnis unter der Lehrerschaft und auf eine enge Zusammenarbeit mit einer aufgeschlossenen Schulpflege legen. Ein neues Schulhaus im Gemeindezentrum von Geroldswil wird auf das Frühjahr 1973 bezugsbereit.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Beschaffung einer geeigneten Wohnung ist die Schulpflege gerne behilflich.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. Hans-Kaspar Zollinger, Dorfstrasse 54, 8954 Geroldswil, zu richten.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Weiningen (Limmattal)

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 oder nach den Sommerferien (per 13. August 1973) suchen wir für neu zu besetzende Stellen

1 Sekundarschullehrer phil. I

1 Realschullehrer

Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Hobby-Lehrer für moderne Schule in schöner Lage

Wir wünschen uns erfahrene Lehrer, die Freude an ihrem Beruf haben (Hobby 1) und dazu noch ein Hobby 2 mitbringen, das sie in Nebenfächern, wie Theater, Musik, (Kunst-)Handwerk, Film usw. zur Geltung bringen können.

Die Oberstufenschule Weiningen gilt als fortschrittlich, hinsichtlich Lehrmethoden, Teamwork und Einrichtungen.

Weiningen, am Südhang des Limmattals, in unmittelbarer Nähe Zürichs, besitzt eine im Rebhang gelegene schöne Schulhausanlage (mit Theatersaal und Schwimmbad). Wohnungen können vermittelt oder evtl. zur Verfügung gestellt werden.

Anfragen und Bewerbungen bitten wir zu richten an Hans Häusermann, Schulpräsident, 8954 Geroldswil, Telefon privat (01) 88 81 94 oder Geschäft (01) 35 63 22.

Die Oberstufenschulpflege

Schule Zollikon

An unserer Schule sind folgende Lehrstellen auf April 1973, evtl. auch später, neu zu besetzen:

1 Lehrstelle Sonderklasse D, 5./6. Klasse

(Sonderklasse für Schüler mit Verhaltensstörungen)

Für diese Stelle ist eine heilpädagogische Ausbildung erwünscht, aber nicht Bedingung.

3 Lehrstellen an der Unterstufe

2 Lehrstellen an der Mittelstufe

Zollikon, bestehend aus den beiden Gemeindeteilen Zollikon Dorf und Zollikerberg, hat trotz unmittelbarer Stadtnähe einen ländlichen Wohncharakter bewahrt. Die Schulverhältnisse sind als gut bekannt, die Schulanlagen sind modern und grosszügig, und die Schulpflege begrüsst eine aufgeschlossene Unterrichtsführung. Die Schulpflege hat die Möglichkeit, passende Wohnungen zu vermitteln. Für gewählte Lehrer ist der Beitritt zur Gemeinde-Pensionskasse obligatorisch.

Wer Interesse an einer dieser Stellen hat, wird gebeten, auf dem Schulsekretariat, Sägegasse 27, 8702 Zollikon, Tel. (01) 65 41 50, ein Bewerbungsformular zu verlangen und sich damit beim Präsidenten der Schulpflege, Dr. O. Wegst, Langägertenstrasse 18, 8125 Zollikerberg, anzumelden.

Die Schulpflege

Schule Langnau a. A.

Wir suchen auf Frühjahr 1973

1 Lehrer(in) an die Sonderklasse B (Unter-/Mittelstufe)

Auch Bewerber(innen) ohne Spezialausbildung für den Unterricht an Sonderklassen sind willkommen.

Ausserdem bietet sich an unserer Schule die Gelegenheit, als

Logopäd(in)

in kleinen Gruppen während ca. 10 Wochenstunden zu unterrichten.

Möchten Sie bei fortschrittlichen Schulverhältnissen mit einem jungen, kollegialen Lehrerteam zusammenarbeiten? Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Natürlich sind wir Ihnen bei der Wohnungssuche behilflich.

Nähere Auskunft gibt Ihnen gern unser Schulpräsident, Herr W. Loosli, Stationsgebäude, 8135 Langnau a. A., Tel. (01) 80 31 05 (Geschäft), (01) 80 33 79 (privat).

Die Schulpflege

Schulgemeinde Küsnacht

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 ist in unserer Gemeinde neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sonderklasse D

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Es kommen auch ausserkantonale Bewerber mit heilpädagogischer Ausbildung in Frage.

Anmeldeformulare sind beim Schulsekretariat, Telefon (01) 90 41 41, zu beziehen. Bewerber(innen) sind eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage eines Stundenplanes und Lebenslaufes an das Schulsekretariat, Dorfstrasse 27, 8700 Küsnacht, zu richten.

Die Schulpflege

Schule Mellen

Wir suchen auf Frühjahr 1973 eine Lehrkraft, die bereit wäre, eine

Sonderklasse A (Einschulung)

zu übernehmen. Wir sind gerne zu Auskünften über diesen Klassentyp oder zur Beantwortung von Fragen allgemeiner Art bezüglich dieser Stelle bereit. Wenden Sie sich dafür an Frau H. Rüegg-Steiger, Bünishoferstrasse 99, 8706 Feldmeilen, Telefon (01) 73 18 00, oder an unsern Schulpräsidenten.

Im weiteren benötigen wir auf den gleichen Zeitpunkt

1 bis 2 Lehrkräfte für die Unterstufe,

wobei für die eine Lehrstelle in Feldmeilen die Verweserin als angemeldet gilt.

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer wollen sich bitte unter Beilage der üblichen Akten beim Schulpräsidenten, Herrn H. Weber, hinterer Pfannenstiel, 8706 Bergmeilen, Telefon (01) 73 04 63, anmelden. Er gibt Ihnen auch gerne Auskunft über unsere Schulverhältnisse.

Die Schulpflege

Oberstufenschulgemeinde Gossau

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 sind an unserer Schule zu besetzen:

2 Lehrstellen an die Sekundarabteilung

(mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung)

Die Schul- und Unterrichtsräume sind sehr gut eingerichtet. Eine nach modernsten Unterrichtserfahrungen konzipierte Schulanlage ist im Bau.

Sekundarlehrer, die in einer schulfreundlichen, aufgeschlossenen Gemeinde im Zürcher Oberland unterrichten und in unmittelbarer Nähe der Kantonsschule Wohnsitz nehmen möchten, bitten wir um ihre Anmeldung. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Anmeldungen mit allen erforderlichen Unterlagen sind zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Gossau, Herrn Emil Schälchlin, Felsberg, 8625 Gossau.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Wetzikon - Sonderschulkommission

Sonderschule Wetzikon

Wir sind eine Tagesheimschule mit regionalem Einzugsgebiet und führen HP- und CP-Klassen für Kinder im Alter von 4 bis 16 Jahren. Den 8 Lehrkräften stehen 3 Therapeutinnen und zwei Erzieherinnen zur Seite. Die im Bau befindliche Schulhaus-Erweiterungsanlage umfasst neben Werkräumen auch ein Therapie-Schwimmbad.

Im Zuge des grossen Wachstums unserer Schule schaffen wir auf Schuljahresbeginn 1973 das Amt eines

Schulleiters.

Wir wünschen uns an diesem Platz eine ausgereifte Lehrerpersönlichkeit mit Erfahrung im Umgang mit Sonderschülern, mit Befähigung, eine Gruppe von Mitarbeitern zu führen, mit Organisationstalent und Geschick im Kontakt mit Eltern und Amtsstellen.

Wir bieten 5-Tage-Woche und zeitgemässe Besoldung.

Anfragen und Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Präsidenten, Herrn Dr. R. Meyer, Rappenholzstr. 6, 8623 Wetzikon 3, Tel. (01) 77 26 77, oder an das Schulsekretariat Primarschule Wetzikon, Ettenhauserstr. 26, 8620 Wetzikon, Telefon (01) 77 44 69.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Nänikon-Greifensee

Auf Frühjahr 1973 sind an unserer Schule folgende Stellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

(mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung)

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

(sprachlich-historische Richtung)

3 Lehrstellen an der Realschule

1 Lehrstelle für Mädchenhandarbeit

Unsere mit den modernsten technischen Unterrichtshilfen ausgerüstete Schulhausanlage ist bis zu diesem Zeitpunkt bezugsbereit. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche gerne behilflich.

Bewerberinnen und Bewerber, die es schätzen, in einer ländlichen Umgebung in der Nähe der Stadt Zürich (ab HB 20 Min.) zu unterrichten, bitten wir, ihre Anmeldung an den Präsidenten, Herrn Prof. Dr. H. Fischer, Meierwis 27, 8606 Greifensee, Telefon (01) 87 43 17, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Schule Fehraltorf

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 ist in unserer Schulgemeinde folgende Lehrstelle neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Oberschule/Realschule

Die Besoldung entspricht den zulässigen Höchstansätzen. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Ideale Schulverhältnisse, kollegiale Lehrerschaft, aufgeschlossene Behörde.

Ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise erwartet gerne der Präsident der Schulpflege, Herr Hermann Volk, 8320 Fehraltorf, Telefon (01) 97 75 60.

Die Schulpflege

Primarschule Weisslingen

An unserer Schule ist auf Frühjahr 1973

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherung versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Weisslingen liegt an schönster Wohnlage in nebelarmer Landschaftszone. Zurzeit wird die Schulanlage nach modernsten Richtlinien erweitert und ist im Frühjahr bezugsbereit.

Bewerber(innen), die Wert legen auf eine kollegiale Zusammenarbeit unter den Lehrkräften und eine aufgeschlossene Schulpflege zu schätzen wissen, wollen sich bitte mit den nötigen Unterlagen beim Präsidenten, Herrn Aug. Keller-Burri, 8484 Weisslingen, anmelden.

Die Primarschulpflege

Primarschule Bertschikon bei Winterthur

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 sind an unserer Schule

2 Lehrstellen an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den zulässigen Höchstansätzen.

Bewerberinnen und Bewerber, die Wert auf eine gute Zusammenarbeit legen und die gern in ländlichen Verhältnissen unterrichten, belieben ihre Anmeldung samt den üblichen Ausweisen dem Präsidenten, Herrn B. Ruegg, 8546 Kefikon-Islikon, Tel. (054) 9 43 07, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Neftenbach

Auf Frühjahr 1973 sind an unserer Primarschule neu zu besetzen:

1 Lehrstelle für 3. Klasse

1 Lehrstelle für 3./4. Klasse

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. 1-Zimmer- oder 2-Zimmer-Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Bewerberinnen und Bewerber, die Freude hätten an einer Schule mit aufgeschlossener Lehrerschaft und Schulpflege zu unterrichten, werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen zu senden an den Schulpräsidenten Herrn Prof. Karl Mettler, Rosenweg 20, 8413 Neftenbach, Tel. (052) 31 19 76.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Rickenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1973 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle als Real- und Oberschullehrer

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Ein neues Schulhaus ist in Planung. Dies wird Ihnen die Möglichkeit geben, gemeinsam mit einer aufgeschlossenen Schulpflege und einem kollegialen Lehrerteam am Ausbau unserer Schule mitzuwirken. Die Bereitstellung einer Lehrerwohnung wird die Schulpflege nach Möglichkeit übernehmen.

Wir erwarten gerne Ihre Anmeldung, die mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Hans Grosser, 8474 Dinhard, Tel. (052) 38 15 21, zu richten ist.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Flaach

An unserer Oberstufenschule ist auf den Beginn des Schuljahres 1973/74 die Stelle eines

Sekundarlehrers sprachlicher Richtung

neu zu besetzen. Besoldung gemäss den kantonalen Ansätzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamten-Versicherungskasse versichert. Alle Dienstjahre werden voll angerechnet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Willi Fehr, Steig, 8416 Flaach, Tel. Geschäft (052) 42 14 01.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Bassersdorf

Zur definitiven Besetzung einer Lehrstelle an unserer Sekundarschule suchen wir auf Schulbeginn 1973 einen gutausgewiesenen, initiativen

Sekundarlehrer (oder Lehrerin) sprachlich/historischer Richtung

Schulanlage und Einrichtungen ermöglichen einen fortschrittlichen Unterricht, und unser Lehrerteam freut sich auf eine kollegiale Zusammenarbeit.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. F. Wyss, Hubstrasse 19, 8303 Bassersdorf, Tel. privat (01) 93 59 02, Geschäft (01) 93 52 21.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Höri

Infolge Weiterausbildung, Wegzuges und Aufgabe des Schuldienstes werden an unserer Primarschule vier Lehrstellen frei. Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1973/74, 24. April 1973,

2 Lehrkräfte für die Unterstufe

und

2 Lehrkräfte für die Mittelstufe.

Wir offerieren Ihnen normale Klassenbestände, eine Gemeindezulage nach kantonalen Höchstansätzen, wenn erwünscht bei der kantonalen Beamtenversicherung versichert. Ferner rechnen wir Ihnen die Dienstjahre an.

Wir garantieren Ihnen unsere Unterstützung bei Ihren Unterrichtsproblemen und sind fortschrittlichen Methoden im Unterricht und Teamwork freundlich gesinnt. Bei uns stehen Ihnen modernste Apparate und Hilfsmittel für Ihr Lehramt in grosser Auswahl zur Verfügung, Bewerberinnen und Bewerber wollen ihre Anmeldung an unseren Präsidenten, Werner Meyer, Wehntalerstrasse 11, 8181 Höri, senden.

Auskünfte erteilt der Präsident unter Telefon (01) 96 47 57 oder der Schulvorstand des Schulhauses Weiher, Telefon (01) 96 80 94. Für Ihre Bemühungen danken wir Ihnen bestens.

Die Primarschulpflege

Schule Kloten

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 sind an unserer Schule einige Lehrstellen an der

- **Primarschule (Unter- und Mittelstufe, Sonderklasse D)**
- **Oberschule**
- **Realschule**
- **Sekundarschule (math. und sprachl. Richtung)**

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind mit den üblichen Unterlagen zuhanden des Schulpräsidenten, Herrn J. Adank, an das Schulsekretariat, 8302 Kloten, Telefon (01) 813 13 00, zu richten.

Die Schulpflege

Primarschule Nürensdorf

Würde es Ihnen Freude bereiten, ab Schulbeginn 1973/74

- in ländlicher Gegend und doch nahe bei den Städten Zürich und Winterthur (Busverbindung),
 - allein auf dem schöngelegenen Aussenposten Breite,
 - und doch in gutem Kontakt mit den Lehrerteams unserer Schulanlagen in Nürensdorf und Birchwil,
 - ungefähr 25 Schüler der **Unterstufe**, 1. bis 3. Klasse, zu betreuen?
- Oder bevorzugen Sie es, eine **Mittelstufenklasse** in Nürensdorf zu übernehmen?

Dann sehen Sie sich einmal das unmittelbar neben der idyllischen Kapelle auf der Breite gelegene Schulhaus oder die Schulanlage Ebnet in Nürensdorf näher an und informieren sich über alles Weitere bei: B. Müller, Schulpräsident, 8303 Birchwil, Telefon (01) 93 62 12, oder O. Elmer, Lehrer, Schulhaus, 8303 Breite, Telefon (01) 93 53 46. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Die Primarschulpflege

Primarschule Niederhasli

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 sind an unserer Schule
einige Lehrstellen an der Unter-/Mittelstufe

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche ist die Schulpflege gerne behilflich.

Bewerberinnen und Bewerber, die Freude hätten, in einer schönen Landgemeinde das vorbildlich harmonisierende Lehrerteam zu ergänzen, sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Ernst Derrer, Sandrainstrasse 4, 8155 Oberhasli, Telefon 94 52 59, zu richten. Weitere Auskunft erteilt auch unser Hausvorstand, Herr W. Brändli, Telefon 94 50 84.

Die Primarschulpflege

Primarschule Regensdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 sind an unserer Primarschule

einige Lehrstellen an der Unterstufe

eine Lehrstelle an der Mittelstufe

eine Lehrstelle an der Sonderklasse B/Mittelstufe

neu zu besetzen. Regensdorf ist eine aufstrebende Gemeinde am Stadtrand von Zürich. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Wir helfen Ihnen, eine günstige Wohnung zu finden.

Für Auskünfte steht Ihnen das Schulsekretariat, Telefon (01) 71 13 50, gerne zur Verfügung.

Die Primarschulpflege

Primarschulgemeinde Rümlang

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 sind in unserer Gemeinde neu zu besetzen:

- 1) **Drei Lehrstellen an der Mittelstufe**
- 2) **Mehrere Stellen für Arbeitslehrerinnen an der Primar- und Oberstufe**
- 3) **Eine halbe Lehrstelle für Sprachheilunterricht**

Unsere Gemeinde liegt am Rand der Stadt Zürich, gilt als aufgeschlossen und verfügt über neuere Schulanlagen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem gesetzlichen Maximum, zuzüglich Kinderzulage. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Auf Wunsch ist die Schulpflege bei der Wohnungssuche behilflich, wofür eine frühzeitige Anmeldung vorteilhaft ist.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

- a) für Primar- und Sprachheilschule: Dr. Bruno Nüesch, Vizepräsident der Primarschulpflege Bärenbohl, 8153 Rümlang (01) 817 89 72;
- b) für Arbeitsschule: Frau Wegmann, Präsidentin der Frauenkommission, Obermattenstrasse 11, 8153 Rümlang, Telefon (01) 817 71 84.

Die Primarschulpflege

